

brenn stoff

Nº 60

Aktuell ist nur das Bleibende

MENSCHENPFLICHTEN

Gandhi nennt sieben soziale Sünden:

1. Politik ohne Prinzipien
2. Handel/Geschäft ohne Moral
3. Wohlstand ohne Arbeit
4. Bildung ohne Character
5. Wissenschaft ohne Menschlichkeit
6. Genuss ohne Gewissen
7. Religion nur in der Komfortzone



MENSCHENPFLICHTEN

Medieninhaber und Verleger
Waldviertler Werkstätten GmbH –
GEA Verlag
Niederschrems Straße 4b
3943 Schrems · verlag@gea.at

Herausgeber
Heini Staudinger

Redaktion
Heini Staudinger and friends

Satz/Gestaltung
Matthäus Zinner/typothese

Mitarbeit und Korrektorat
Sabine Cimpa

Redaktionsadresse
brennstoff@gea.at

www.brennstoff.com

Abos und Anzeigen
verlag@gea.at



Brennstoff № 60
wird ermöglicht durch die:
FörderABO nennInnen,
Waldviertler Schuhwerkstatt,
die GEA Möbelwerkstatt
und die GEA Geschäfte.

Erscheinungsweise
derzeit 4x im Jahr
verbreitete Auflage: 15.140

brennstoff FörderABO
„Waldviertler Werkstätten GmbH –
GEA Verlag“
IBAN: AT11 3241 5000 0000 7898
BIC: RLNWATWWOWS
Kennwort: „brennstoff“

Danke



Waldviertler

In der Wirtschaft der letzten Jahrzehnte waren Monokulturen oft ungeheuer erfolgreich. In der Zwischenzeit wird die Krisenanfälligkeit der Monokulturen in vielen Bereichen sichtbar.

Der Mischwald ist gesünder als die Monokultur

GEA ist ein Mischwald:

- Schuhe
- Taschen
- Natur-Matratzen
- Betten
- Möbel
- GEA Akademie
- GEA Hotel „Zur Sonne“
- GEA brennstoff

Und Ihr KundInnen seid der wertvollste Dünger von diesem Mischwald.

Da sagen alle GEAs DANKE



www.gea.at



Emmanuel Kant und die Pflichtenethik

Kant meint, das moralische Gesetz sei ein unbedingtes Gesetz, das heißt, es braucht keinerlei weitere Begründung. Kant hält dieses aus der Vernunft begründete Gesetz für einen Befehl der Vernunft (= kategorischer Imperativ): „Handle nur nach der Maxime, durch die du wollen

kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz wird.“ Das heißt, der Grundsatz, an dem ich mein Handeln ausrichte, ist dann gut, wenn er ein allgemeines Gesetz sein könnte. Kant glaubt, dass der Mensch von Natur aus dieses moralische Gesetz erkennen kann. Ob er sein Handeln nur an diesem allgemein gültigen und aus der Vernunft begründeten Gesetz orientiere, entscheidet darüber, ob sein Handeln ethisch gut ist.

Das rechte Mass, das tugendhafte Leben und/oder das Geld-Verdienen



Im alten Griechenland gab es den Arbeitsbegriff nicht. Die Aufgabe des Menschen bestand nicht darin, etwas zu leisten, sondern seine Tugenden zu entwickeln. Die Engländer dagegen sagen, das Tugendhafteste sei, Geld zu verdienen. Leistung ist das Beste für die Gesellschaft.

(Richard David Precht)



Die Beschränktheit – eine Bedingung eines jeden Kapitalerwerbers

Sogar General Iwan Fjodorowitsch, ein Mann dessen Herkunft im Dunkel lag, wurde überall bedenkenlos und mit Achtung empfangen. Die Achtung war verdient, erstens, weil er reich war und nicht „zu den Letzten“ gehörte, zweitens,

weil er ein durchaus anständiger Mann war, wenn auch schlichten Gemüts. Aber eine gewissen Beschränktheit ist, so scheint es, eine fast unabdingbare Eigenschaft, wenn nicht eines Mannes der Tat, so doch wenigstens eines jeden ernsthaften Kapitalerwerbers. Aus dem Buch „Der Idiot“ von Dostojewskij Heinrich Böll sagte einmal, dieses Buch sei das schönste Buch der Weltliteratur. Ich lese den Idiot gerade zum dritten Mal. Wieder und wieder – ein tiefes Erlebnis. Hei

Inhalt

Ausgabe № 60 · November 2021

- 4 HELMUT SCHMIDT
Es ist Zeit, über Verantwortlichkeiten des Menschen zu reden
- 10 URSULA BAATZ
Menschenrechte sind Menschenpflichten
- 12 BERNHARD UNGERICHT
Maßloses Wirtschaften
- 14 MIKE DAVIS
Maßlose Tierhaltung
- 15 LIBANON – EINE KATASTROPHE
Unsere Schuhe bringen etwas Freude
- 17 BRENNSTOFF
Gratis aber nicht umsonst /Förderabo
- 19 GE GE GE
gehört – gesehen – gelesen
- 20 PFINGSTSYMPOSIUM
mit Fabian Scheidler
- 22 AFRIKA WAR REICH
bis die Eroberer kamen
- 24 GEA-AKADEMIE*
Den Sinnen vertrauen

* das ständig aktualisierte Programm der GEA Akademie findest du immer unter: www.gea.at/akademie



Du und ich – wir sind eins. Ich kann dir nicht wehtun, ohne mich zu verletzen.

MAHATMA GANDHI

Editorial

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Natürlich sind wir in der Pflicht. Wir spüren es alle, - wenn wir unsere Menschenpflichten nicht erfüllen, dann werden wir in einer ökologischen und sozialen Katastrophe landen. Ach, was rede ich da? – Die Katastrophe ist für viele unserer Geschwister der Menschheitsfamilie längst Wirklichkeit.

Wir, die sogenannten hochentwickelten Länder, heizen Mutter Erde am meisten ein. Wir, die sogenannten hochentwickelten Länder, haben unstillbaren Appetit auf Ressourcen aller Art: Erdöl, Erdgas, Coltan, Kupfer ...und billige Arbeit. Jedes Verbrechen ist recht, damit wir bloß an den „Stoff“ herankommen.

Wenn aber Vertriebene, Verfolgte, ihrer Not entfliehende Menschen vor unserer Tür stehen, dann hören sie hierzulande wie einst Josef und Maria in Bethlehem: „Hier ist kein Platz.“

Markus Hinterhäuser, der Intendant der Salzburger Festspiele, sagte in einem Interview treffend und prägnant: „Wenn wir zurecht feststellen, dass in Afghanistan barbarische Zustände herrschen, dann müssen wir in der sogenannten zivilisierten, humanistisch geprägten Welt in der Lage sein, eine unseren Werten angemessene Antwort zu finden. Wir haben eine Verpflichtung zur Menschlichkeit. Wenn wir Menschen in ihrem Leid, in ihrer Not allein lassen, werden auch wir zu Barbaren.“

Achtung, - dieser Prozess ist im Gange. Wir wissen, dass im Mittelmeer Jahr für Jahr tausende Menschen ersaufen. Sie riskieren alles um der Not zu entkommen.... allein im Kongo mindestens sechs Millionen Tote im Wirtschaftskrieg um Bodenschätze, Krieg in Zentralafrika, Ursache – reiche Erdölvorkommen, Krieg in der Zentralsahara, Ursache – reiche Uranvorkommen ... usw.

Wenn wir der Eskalation der sozialen und ökologischen Katastrophe(n) entkommen wollen, dann müssen wir die Fluchtursachen ernst nehmen; egal, welcher Natur diese sind.

Peter Turrini hat anlässlich des Republikjubiläums gesagt: „Was uns bedroht, sind nicht die Ozonlöcher, sondern die Arschlöcher.“ Da ist was dran. Trotzdem meine ich, dass die allermeisten Menschen viel lieber gute Menschen sind als ein A. Allerdings wird es ziemlich große Anstrengungen brauchen auch der Wirtschaft und der Politik klarzumachen, dass wir aus diesem zerstörerischen System heraus müssen. Dieser Unsinn muss aufhören. Wir sind in der Pflicht. Das meint im Ernst

Heini Staudinger

PS.: Schenk auch du einen Flüchtlingsschuh.



Heini Staudinger
Herausgeber

Es gibt nur eine Menschheitsfamilie.

DANIELE GANSER
HISTORIKER UND
FRIEDENSFORSCHER

Wir werden die Aufgabe vielleicht nicht vollbringen, aber wir haben nicht das Recht uns der Aufgabe zu entziehen.

SPRÜCHE DER VÄTER
PIRKE AVOT, KAP. 2 VERS 21,
ALTES TESTAMENT

Am Tag der Unabhängigkeit von Mali sagte der junge Präsident zu den scheidenden Franzosen: „Ihr gebt uns heute die Freiheit, aber ihr habt uns zu Sklaven des Appetits gemacht.“
20. JUNI 1960

Nie ist zu wenig, was genügt.
SENECA

Wenn das Kapital wächst,
schrumpft die Natur.
Das Wirtschaftswachstum
kann die Krise nicht meistern,
die es selber verursacht hat.

Vandana Shiva

VANDANA SHIVA ist eine indische Wissenschaftlerin, soziale Aktivistin und Globalisierungskritikerin. Für ihr Engagement in den Bereichen Umweltschutz, biologische Vielfalt, Frauenrechte und Nachhaltigkeit wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Ihr wurde 1993 der Right Livelihood Award – inoffiziell auch Alternativer Nobelpreis genannt – verliehen, weil sie die Themen Frauen und Ökologie in den Mittelpunkt des Diskurses um moderne Entwicklungspolitik gestellt hat.

Es ist Zeit, über Verantwortlichkeiten des Menschen zu reden

Helmut Schmidt, 1997

Der Ruf des InterAction Council nach einer universellen Deklaration von Menschenpflichten – im Sinne von Verantwortlichkeiten – kommt zur rechten Zeit. Obwohl wir traditionell von Menschenrechten sprechen, ist es jetzt an der Zeit, ein ebenso wichtiges Bestreben nach einer Akzeptanz von Menschenpflichten oder -verpflichtungen zu initiieren.

Menschliche Beziehungen verpflichten

Diese Betonung der Verpflichtungen des Menschen ist aus mehreren Gründen notwendig. Natürlich ist diese Idee nur in einigen Regionen der Welt etwas Neues; viele Gesellschaften haben menschliche Beziehungen traditionell eher im Sinne von Verpflichtungen und weniger im Sinne von Rechten verstanden. Dies trifft im Allgemeinen beispielsweise auf einen Großteil östlichen Gedankenguts zu. Während im Westen, zumindest seit der Aufklärung ab dem 17. Jahrhundert, traditionell die Konzepte der Freiheit und Individualität im Vordergrund stehen, ist im Osten der Grundgedanke der Verantwortung und Gemeinschaft vorherrschend. Die Tatsache, dass eine Allgemeine Erklärung der Menschenrechte statt einer Allgemeinen Erklärung der Menschenpflichten formuliert wurde, spiegelt zweifellos den philosophischen und kulturellen Hintergrund der Initiatoren wider, die bekanntlich die westlichen Mächte repräsentierten, die siegreich aus dem Zweiten Weltkrieg hervorgingen.

Verantwortung, ein moralischer Wert

Das Konzept der Verpflichtungen des Menschen dient auch dazu, die Grundgedanken der Freiheit und Verantwortung auszubalancieren/auszugleichen: Während Rechte sich mehr auf Freiheit beziehen, werden Verpflichtungen mit Verantwortung verbunden. Trotz dieser Unterscheidung sind Freiheit und Verantwortung voneinander abhängig. Verantwortung, als moralischer Wert, dient als natürliche, freiwillige Prüfung/Hinterfragung/Bremse von Freiheit. In jeder Gesellschaft kann Freiheit nie ohne Grenzen gelebt werden. Daher ist es so: je mehr Freiheit wir genießen,

Selbstmord – Ausweg der Verzweifelten

Monsanto will die indischen Kleinbauern mit gentechnisch verändertem Baumwollsaatgut in ein monopolisiertes System zwingen. Damit ist der Agrarkonzern auch sehr erfolgreich, sehr zum Leidwesen der Bauern. Denn diese werden dadurch genötigt, nicht nur das hybride (nicht fortpflanzungsfähige) Saatgut von Monsanto zu kaufen, sondern auch das ausschließlich in diesem Zusammenhang anwendbare Glyphosat als Herbizid. Denn die gentechnisch veränderten Pflanzen sind dagegen resistent. Viele Bauern können sich diese „Segnungen“ der sogenannten grünen Revolution nicht mehr leisten. Aus der wirtschaftlichen Not und der daraus resultierenden Abhängigkeit von Banken haben sich bereits 300.000 indische Kleinbauern das Leben genommen. Umso wichtiger ist der unermüdliche weltweite Einsatz von Vandana Shiva und Navdanya, die unermüdlich auf diese existenziellen Themen aufmerksam machen. (Quelle: Rapunzel)



„Die Krise besteht gerade in der Tatsache, dass das Alte stirbt und das Neue nicht zur Welt kommen kann: in diesem Interregnum kommt es zu den unterschiedlichsten Krankheitserscheinungen.“

ANTONIO GRAMSCI

100.000 Reissorten

Vandana Shiva gründete 1991 die Organisation Navdanya. Das bedeutet „Neun Samen“ und steht symbolisch für den Schutz von ökologischer und kultureller Vielfalt des Saatguts. Früher kannte man in Indien über 100.000 verschiedene Reissorten, aber die Vielfalt nahm drastisch ab. Navdanya versucht über die Samenbank für endemische und alte Sorten, die Vielfalt zu bewahren.

Vandana Shiva. Kathrin Harms / laif / picturedesk.com

das WIR : das ICH in Milliarden US-Dollar

Jahresbudget der US-Behörde für
Umweltschutz im Jahr 2022 **11,2**

Jahresgehalt der zehn bestverdienenden
US-Hedgefonds-Manager im Jahr 2019 . . **12,4**

(Quelle: brand eins)



Günther Pichlkostner / First Look / picturedesk.com

„Immer wenn Geld von einer Hand in die andere wandert, wird das besteuert, außer wenn diese Hände schon reich sind, und das ist eine Frechheit“.
Marlene Engelhorn

Reichtum – eine Gefahr für die Demokratie

Die Wiener Studentin Marlene Engelhorn wird etliche Millionen Euro erben, und das findet sie ungerecht. Überraschend wurde ihr mitgeteilt, dass ihre Oma ihr einen zweistelligen Millionenbetrag vererben will. Die Reaktion der Wiener Literaturstudentin: „Ich hätte mich ganz gern gefreut, aber ich habe mich ehrlicherweise sehr geärgert“.

Denn Marlene Engelhorn findet es nicht gerecht, so viel Geld zu bekommen, ohne dafür etwas getan zu haben.

90 bis 95 Prozent Steuer

Marlene Engelhorn würde in ihrem Fall eine Erbschaftsteuer von 90 bis 95 Prozent für angemessen halten.

Dabei gehe es auch um die Demokratie. Denn der Einfluss von Reichen und Superreichen auf Politik und Gesellschaft sei viel zu hoch. Nicht nur in ihrem Heimatland seien Geld und Macht in einem Ausmaß miteinander verschränkt, das „brandgefährlich für eine Demokratie“ sei. Dabei blickt Engelhorn auch über die Grenze nach Deutschland.

„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse aber nicht genug für jedermanns Gier.“

MAHATMA GANDHI

desto größere Verantwortung tragen wir, gegenüber anderen und auch gegenüber uns selbst. Wir müssen uns wegbewegen von der Freiheit der Indifferenz hin zur Freiheit der Involvierung.

Das Gegenteil ist ebenso wahr: Je mehr wir unseren Sinn für Verantwortung entwickeln, desto mehr steigern wir unsere innere Freiheit, indem wir unsere Moral (unseren Charakter) stärken. Wenn die Freiheit uns verschiedene Handlungsmöglichkeiten bietet, einschließlich der Wahl Gutes oder Schlechtes zu tun, wird ein von Verantwortungssinn geprägter Charakter sicherstellen, dass Ersteres obsiegt.

Leider wird dieses Verhältnis zwischen Freiheit und Verantwortung nicht immer klar verstanden. Einige

**Ich schlief und träumte, das Leben wäre Freude.
Ich erwachte und sah, das Leben war Pflicht.
Ich handelte, und siehe, die Pflicht war Freude.**

Rabindranath Tagore

Ideologien legen größeren Wert auf das Konzept der individuellen Freiheit, während sich andere auf eine bedingungslose Verpflichtung gegenüber der sozialen Gruppe konzentrieren.

Ohne eine angemessene Balance ist uneingeschränkte Freiheit genau so gefährlich wie erzwungene soziale Verantwortung.

Großes soziales Unrecht ist schon aus extremer ökonomischer Freiheit und kapitalistischer Gier erwachsen, während gleichzeitig die grausame Unterdrückung von grundlegenden Freiheiten im Namen der Interessen einer Gesellschaft oder kommunistischer Ideale gerechtfertigt wurden.

Beide Extreme sind problematisch. Wir haben für Freiheit und Rechte gekämpft. Nun ist es an der Zeit, Verantwortung und Verpflichtungen des Menschen zu fördern.

Der InterAction Council ist der Überzeugung, dass die Globalisierung der Weltwirtschaft in gleichem Maße eine Globalisierung der Probleme der Welt mit sich



Scherl / SZ-Photo / picturedesk.com

bringt. Da die globale Interdependenz (gegenseitige Abhängigkeit) erfordert, dass wir miteinander in Harmonie leben, benötigen Menschen Regeln und Einschränkungen. Moral/Ethik sind die Mindestanforderung, die ein gemeinschaftliches Leben möglich macht. Ohne Moral/Ethik und daraus resultierender Selbsteinschränkung würde die Menschheit auf ein Überleben des Stärksten oder am besten Angepassten zurückfallen. Die Welt benötigt ein ethisches Fundament, auf dem sie stehen kann.

Auge um Auge – und die ganze Welt wird blind sein.

Mahatma Gandhi

Diesen Bedarf erkennend, begann der InterAction Council bei einem Treffen von geistlichen und politischen Führungspersonen im März 1987 bei der La Civiltà Cattolica (eine von Jesuiten herausgegebene Zeitung) in Rom seine Suche nach allgemeingültigen ethischen Standards. Im Jahr 1996 erbat der Council einen Bericht von einer hochkarätigen Expertengruppe zum Thema globaler ethischer Standards. Bei einer Plenarsitzung in Vancouver im Mai 1996 begrüßte der Council den Bericht dieser Gruppe, die aus religiösen Führern verschiedener Glaubensrichtungen und Experten aus der ganzen Welt bestand. Die Erkenntnisse dieses Berichts mit dem Titel „In Search of Glo-

Welche Kritik man auch immer an Gandhi haben mag, kein Politiker auf der Welt hat es je geschafft, an sein Verständnis von Politik und der allgemeinen Vorstellungskraft heranzukommen. Er wusste ganz genau, wie er das Empire mitten ins Herz treffen konnte. Der Salzmarsch – als die Inder zum Meer wanderten, um Salz zu gewinnen – war ein Protestmarsch gegen die Salzsteuer. Es war kein symbolischer Wochenendmarsch, sondern traf die Volkswirtschaft der Kolonialmacht mitten ins Mark. Das Problem ist allerdings, dass der gewaltfreie Widerstand immer mehr zu einem symbolischen Akt verkommen ist und seinen Bezug zur Realität verloren hat. Wenn sich ein Symbol von dem löst, was es eigentlich symbolisiert, verliert es seine Bedeutung. Es wird wirkungslos.

ARUNDHATI ROY

Wie er wurde, was er ist

Im Juni 2010 betrauen ihn die CDU/FDP-Regierung in NRW und der staatliche Bankenrettungsfonds SoFFin (zuständiger Finanzminister: Wolfgang Schäuble) mit dem Verkauf der WestLB. Das Honorar aus der Staatskasse beträgt sensationelle 5.000 Euro am Tag. Obwohl die Verkaufsgespräche nach kurzer Zeit scheitern, fließt das Honorar einfach weiter, 396 Tage lang, für nichts. Schäuble erhält 2019 vom Wirtschaftsrat der CDU (Vizepräsident: Friedrich Merz) die Ludwig-Erhard-Gedenkmünze in Gold.

Um das lästige Etikett, Lakai des Kapitals zu sein, endlich loszuwerden, legt Merz seither ein Aufsichtsratsmandat nach dem anderen nieder.
(der Freitag, 7. Januar 2021)



Friedrich Merz, verhindertes CDU-Spitzenkandidat, sticht schon wieder.

Der reiche Jüngling

fragte Jesus: Meister, was soll ich tun, damit ich das ewige Leben erbe?

Und Jesus sah ihn an und gewann ihn lieb.

Er sprach zu ihm: Eines fehlt dir noch. Geh hin, verkaufe alles, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben.

Komm zu mir. Folge mir nach!

Er aber wurde betrübt über das Wort und ging traurig davon; denn er hatte viele Güter.

MARKUSEVANGELIUM



Beglückende Arbeit

Gute, unentfremdete Arbeit ist ein menschliches Grundbedürfnis. Bedeutet Arbeit nur freudloses, leeres, phantasieloses Funktionieren, dann zerstört sie das Wesen des Menschen und macht krank, abhängig und unglücklich. Wenn unser Arbeitsleben von der Fluch-Tradition geprägt ist, dann müssen wir uns daran erinnern lassen, dass sinnerfülltes Arbeiten ein menschliches Ur-Bedürfnis ist und somit ein Recht der Menschen. Wir müssen uns selbst als Mit-Schöpfer verstehen, die konstruktive und beglückende Arbeit brauchen, durch die wir herausgefordert werden, die in uns schlummern-den kreativen Fähigkeiten zu entwickeln.

DOROTHEE SÖLLE

Liebe, Arbeit und Wissen sind die Quellen unseres Daseins. Sie sollen es auch regieren.

WILHELM REICH

Salutogenese

Aaron Antonovsky (1923 – 1994) wollte herausfinden, was es denn brauche, dass Menschen gesund sein können. In seiner „Salutogenese“ definiert er drei Bedingungen:

1. Die Verstehbarkeit – wir müssen wichtige Zusammenhänge des Lebens verstehen können.
2. Die Handhabbarkeit – wir müssen in der Welt aktiv sein, handeln dürfen – das Leben selbst gestalten zu können.
3. Die Sinnhaftigkeit – unser Tun und Handeln muss Sinn ergeben.

Verstehen, Tun und Sinn sind die wertvollsten Säulen der Gesundheit. Achte gut darauf.

An die Nachgeborenen

Dabei wissen wir ja: Auch der Haß gegen die Niedrigkeit Verzerrt die Züge.

Auch der Zorn über das Unrecht Macht die Stimme heiser.

Ach, wir Die wir den Boden bereiten wollten für Freundlichkeit Konnten selber nicht freundlich sein.

Ihr aber, wenn es soweit sein wird Dass der Mensch dem Menschen ein Helfer ist

Gedenkt unsrer Mit Nachsicht.

BERTOLD BRECHT

Stundenlohn: 250.000,- €

Während beispielsweise ein Topmanager wie BMW-Chef Harald Krüger 2017 für seine Arbeit mit einem stolzen Jahresgehalt von rund acht Millionen Euro entlohnt wurde, erhielten die beiden BMW-Großaktionäre Susanne Klatten und Stefan Quandt (die beiden sind Geschwister) im gleichen Zeitraum zusammen mehr als eine Milliarde Euro überwiesen – als Dividende für ihren Aktienbesitz am Unternehmen. 2016 gab es ebenfalls eine Milliarde Euro für die beiden. Das entspricht, großzügig umgerechnet auf eine Jahresarbeitszeit von 2.000 Stunden, einem Stundenlohn von 250.000 Euro für jedes der Geschwister.

Paul Schreyer, Die Angst der Eliten / Wer fürchtet die Demokratie, Westend Verlag

bal Ethical Standards“ (Auf der Suche nach globalen ethischen Standards) verdeutlichten, dass die Glaubensrichtungen der Welt vieles gemeinsam haben, und der Council sprach die Empfehlung aus, dass „im Jahr 1998, dem 50. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die Vereinten Nationen tagen sollten, um eine Erklärung von Menschenverpflichtungen zu diskutieren/erwägen, zur Ergänzung

Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.

Mahatma Gandhi

der schon geleisteten wichtigen Arbeit hinsichtlich der Rechte.“ Die Initiative, eine Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten/-verantwortlichkeiten zu entwerfen, ist nicht nur ein Weg, eine Balance zwischen Freiheit und Verantwortung herzustellen, sondern auch ein Mittel, Ideologien und politische Sichtweisen in Einklang zu bringen, die in der Vergangenheit als antagonistisch/widerstreitend erachtet wurden. Die grundlegende Prämisse sollte also sein, dass Menschen die größtmögliche Freiheit verdienen, aber auch ihren Verantwortungssinn so weit wie möglich entwickeln sollten, um mit ihrer Freiheit richtig umzugehen.

Dies ist kaum ein neuer Gedanke. Über die Jahrtausende hinweg haben Propheten, Heilige und Weise an die Menschheit appelliert, ihre Verantwortlichkeiten ernst zu nehmen.

In unserem (20.) Jahrhundert, beispielsweise, predigte Mahatma Gandhi über die sieben sozialen Sünden:

1. Politik ohne Prinzipien
2. Handel/Geschäft ohne Moral
3. Wohlstand ohne Arbeit
4. Bildung ohne Character
5. Wissenschaft ohne Menschlichkeit
6. Genuss ohne Gewissen
7. Religion nur in der Komfortzone

Die Globalisierung hat der Lehre Ghandis und anderer ethischen Führer jedoch eine neue Dringlichkeit verliehen. Gewalt auf unseren Fernsehbildschirmen wird heutzutage von Satelliten in die ganze Welt übertragen. Spekulationen in weit entrückten Finanzmärkten können lokale Gemeinschaften zerstören. Der Einfluss privater Industriemagnaten nähert sich der Macht von Regierungen und, anders als bei gewählten Politikern, gibt es für diese private Macht kein Zur-Rechenschaft-Ziehen, sondern nur den eigenen Verantwortungssinn. Nie hat die Welt eine Erklärung von Verantwortlichkeiten mehr benötigt als jetzt.

HELMUT SCHMIDT, 1997 **bs**



Paul Bronsky / picturedesk.com

HELMUT SCHMIDT, Beim drohenden Aus für Mentholzigaretten, kaufte sich der 94 jährige Helmut Schmidt 200 Stangen „Reyno“ / 2.000 Schachteln mit 40.000 Stück. Beim Konsum von 1 Packerl pro Tag hätte dieser Vorrat bis zu seinem 100. Geburtstag gereicht. Er wurde „nur“ 97.

Gewiss ist es unsere Verantwortung, die Rolle des „barmherzigen Samariters“ für alle diejenigen zu übernehmen, die am Wege liegen geblieben sind.

Das ist aber nur der Anfang.

Wahre Solidarität ist mehr als die Münze, die man dem Bettler hinwirft.

Wahre Solidarität kommt zur Einsicht, dass ein Haus, das Bettler hervorbringt, umgebaut werden muss.

MARTIN LUTHER KING (1929 – 1968)



Martin Luther King, der bedeutendste Bürgerrechtskämpfer der USA im 20. Jahrhundert, wurde am 7. April 1968 ermordet.

Gründe der Liebe

Nach Kant besitzt eine Handlung keinen moralischen Wert, wenn ihre Durchführung durch nichts weiter motiviert wird als durch das, was man selber will. Es gibt nur einen Weg zu wirklichem moralischen Verdienst, nämlich, indem man das Richtige tut, weil es richtig ist, es zu tun ... und eben nicht, weil es gerade Spaß macht.

Der größte Verlust/Gewinn

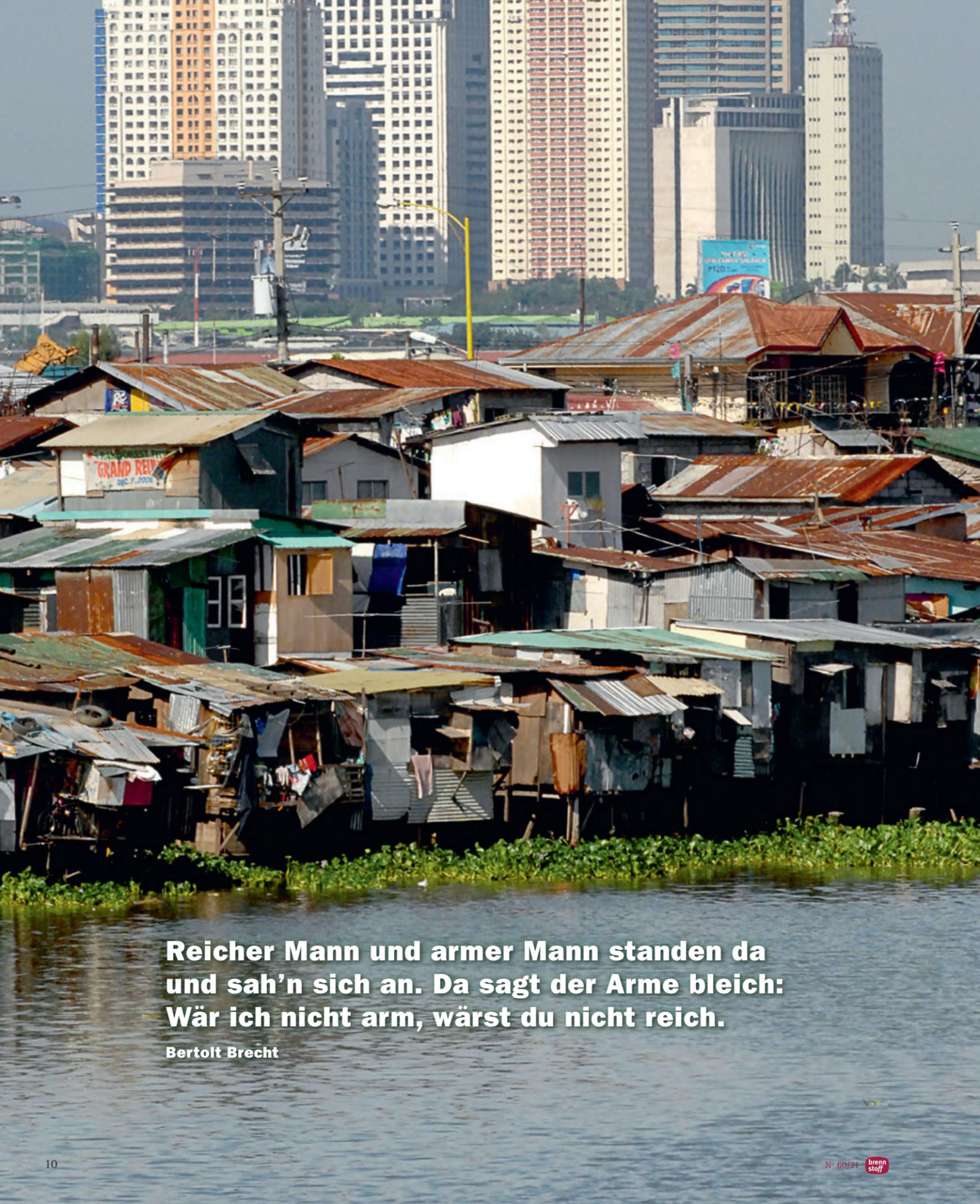
Nichtig ist der Verlust von Verwandten, Reichtum und Ehre; der Verlust an Einsicht aber ist der schwerste Verlust.

Nichtig ist der Verlust an Verwandten, Reichtum und Ehre; der Gewinn an Einsicht aber ist der größte Gewinn. Darum: An Einsicht wollen wir gewinnen - das sei eurer Streben.

BUDDHA

Zwei Bedingungen liegen der rechten Erkenntnis zugrunde: die Stimme eines anderen und tiefes Nachdenken.

BUDDHA



**Reicher Mann und armer Mann standen da
und sah'n sich an. Da sagt der Arme bleich:
Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich.**

Bertolt Brecht

Menschenrechte sind Menschenpflichten

Ein gutes Zusammenleben zwischen Menschen.

Gerne würde ich Sie, geehrte Leserinnen und Leser, direkt fragen, welche Menschenrechte Sie ohne Nachdenken nennen können. Diesen Test habe ich schon öfter gemacht – häufig kam erst nach einigem Zögern in fragendem Ton „Menschenwürde“ als Antwort, und manchmal gar nichts. Manche kontern dann: wichtiger als Rechte wären doch die Pflichten, die Menschen haben, wie der ehemalige deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt in seinem Aufruf für Menschenpflichten. Veröffentlicht wurde das Manifest 1997, fast ein Jahrzehnt nach dem Ende des Sowjet-Imperiums, als das „Ende der Geschichte“ ausgerufen wurde, weil es nur noch eine Supermacht, nämlich die siegreichen Vereinigten Staaten von Amerika gäbe, wie es hieß. Inzwischen wissen wir, das war ein Irrtum, ordentlich viel Geschichte ist inzwischen passiert.

Und es ist auch ein Irrtum, dass Menschenrechte durch „Menschenpflichten“ ausbalanciert werden müssen. Menschenrechte sind Menschenpflichten: die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR) enthält zivile und politische Rechte. Die dreißig Artikel der AEMR schreiben klar und deutlich fest, wie eine Weltordnung aussehen muss, in der „allen Menschen in allen Ländern ein Leben frei von Not“ und die Achtung ihrer elementaren Rechte garantiert ist. So hieß es 1942 in einer Vorläufer-Erklärung, der 25 Staaten beitraten. Die „Atlantik-Charta“ formulierte die Ziele im Krieg gegen Deutschland, Italien und Japan.

160 Staaten unterschrieben

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte entstand unter dem Eindruck von Nationalsozialismus und Faschismus. So heißt es in der Präambel: die Missachtung der Menschenrechte führt zu Barbarei und Tyrannei, deswegen sind die Menschenrechte durch die „Herrschaft des Rechts“ zu schützen. Zur AEMR haben keineswegs nur „westliche“ Staaten beigetragen, sondern Vertreter aus Panama, Kuba, China, Brasilien, dem Libanon, der Sowjetunion und Südafrika. Die *Erklärung* ist völkerrechtlich nicht bindend, doch der Zivilpakt und der Sozialpakt, die in den 1960er Jahren von mehr als 160 Staaten unterschrieben wurden, sind rechtlich bindend, ebenso die Europäische Menschenrechtskonvention, der Österreich 1955 beigetreten ist. Menschenrechte gibt es nur wechselseitig als Tausch, schreibt der deutsche Philosoph Otfried Höffe: „Weil

Menschenrechte einen Anspruch meinen, stellen sie kein Geschenk dar, das man sich – aus Sympathie, aus Mitleid oder auf Bitten – einseitig offeriert. Es handelt sich vielmehr um eine Gabe, die nur unter Bedingung der Gegengabe erfolgt. Menschenrechte legitimieren sich aus einer Wechselseitigkeit heraus, pars pro toto: aus einem Tausch. Nun steht in der *Menschenpflicht*, wer die Leistungen, die lediglich unter Bedingung der Gegenleistung erfolgen, von den anderen tatsächlich in Anspruch nimmt. Umgekehrt besitzt er das *Menschenrecht*, sofern er die Leistung, die nur unter Voraussetzung der Gegenleistung erfolgt, wirklich erbringt.“ Den Rechten entsprechen Pflichten.

Wer verlangt – so wie es im Artikel 1 der AEMR steht – von anderen als frei und gleich an Würde und Rechten behandelt zu werden; oder nach Artikel 2 nicht

wegen Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand dis-

kriminieren zu werden, ist verpflichtet, sich auch den anderen gegenüber so zu verhalten. Das ist keine „westliche“ Erfindung.

Es geht um Verantwortung

Die „Goldene Regel“ – behandle die anderen, wie Du behandelt werden willst – findet sich in allen Religionen und Kulturen. Dass sich nicht alle an diese Regel halten, macht sie nicht ungültig. Schließlich schafft man Gesetze, die Diebstahl verbieten, auch nicht deswegen ab, weil es Diebe gibt. Im Gegenteil: die Gesetze helfen, Diebstahl zu benennen und Verhalten, das für das soziale Netz förderlich ist, zu stärken. Die Menschenrechte helfen, die Pflichten von Staaten, Institutionen, nationalen und globalen Unternehmen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern dieser Erde zu benennen und Verstöße sichtbar zu machen. Helmut Schmidt weist zurecht darauf hin, dass es nicht reicht, formale Regeln aufzustellen. Es geht um Verantwortung. Ein gutes Zusammenleben zwischen Menschen in einer globalen Gesellschaft erfordert eine umfassende Haltung der Humanität, Gerechtigkeit und Toleranz. Politik, Bildung, Erziehung, Medien können und sollen dazu beitragen. Doch beruht diese Haltung, andere bei aller Verschiedenheit als gleich wertvollen und gleichberechtigten Personen zu begegnen auf Freiheit – auf der persönlichen Entscheidung, so zu leben.



Lukas Beck

URSULA BAATZ, Philosophin, Ö1-Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Lehrbeauftragte an der Universität Wien, Qi Gong-Lehrerin, Zen-Praktikerin, Reisende und Buchautorin. Im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht erschienen: Spiritualität, Religion, Weltanschauung. Landkarten für systemisches Arbeiten

URSULA BAATZ **bs**



Es gibt keine großen Entdeckungen und Fortschritte, solange es noch ein unglückliches Kind auf Erden gibt.

Albert Einstein

Bruno Maul

Maßlosigkeit

Immer-mehr und Nie-genug! Eine kurze Geschichte der Maßlosigkeit*

Im Jahr 1925 benannte Mahatma Gandhi sieben Sünden der modernen Gesellschaft, welche das Gemeinwohl schwer schädigen: Politik ohne Prinzipien, Reichtum ohne Arbeit, Genuss ohne Gewissen, Wissen ohne Charakter, Geschäft ohne Moral, Wissenschaft ohne Menschlichkeit, Religion ohne Opfer. In allen diesen „Sünden“ kommt eine ganz spezifische Geisteshaltung zum Ausdruck: Maßlosigkeit. Sie ist prägend für unsere Gesellschaft geworden, und so müssen wir heute von einer Kultur und einer Ökonomie der Maßlosigkeit sprechen.

Immer mehr Menschen spüren, dass etwas nicht stimmt. Es dämmert uns, dass etwas gefährlich aus dem Lot geraten ist. Warum gibt es ein Nebeneinander von obszönem Reichtum und erschreckendster Armut und warum wird das sogar weitgehend als normal betrachtet?

Warum gilt eine durch ökonomische Ungleichheit, Konkurrenz und soziale Hierarchie zerrissene Gesellschaft als Höhepunkt zivilisatorischer Entwicklung? Warum kann heute die Wirtschaft erfolgreich als moralfreie und von angeblichen ökonomischen Gesetzen beherrschte Sphäre dargestellt werden? Wie kommt es, dass die Wirtschaftswissenschaft als vernunftgeleitete Disziplin gilt, während gleichzeitig doch ihre grundlegenden theoretischen Annahmen und Empfehlungen die natürlichen Lebensgrundlagen systematisch bedrohen? Warum akzeptieren wir, dass junge Menschen an den Wirtschaftshochschulen alles über die Maximierung der Profite, die effiziente Ausbeutung von Arbeitskräften, die Manipulation von Konsumenten, den Verkauf von Nutzlosem oder die rücksichtslose Beseitigung von Mitbewerbern lernen, aber absolut nichts darüber, wie eine lebensdienliche Wirtschaft aussehen könnte? Was heute in ökonomischen Belangen als normal, vernünftig und vielleicht sogar legitim erscheint, hat eine erstaunliche und spannende Geschichte.

Reichtum ohne Arbeit – Geschäft ohne Moral. Die Geschichte der Ökonomie der Maßlosigkeit be-

ginnt vor fünftausend Jahren. In den sumerischen Stadtstaaten gelingt es einer kleinen Machelite erstmals, ihren Willen zum Immer-mehr gegen den Widerstand der Mehrheit durchzusetzen.

Im Laufe der folgenden Jahrhunderte wurden Kredite und Schulden erfunden, radikale Vorstellungen von privatem Eigentum wurden in Gesetzesform gegossen und das Münzgewesen wurde von den Eliten verbreitet, um die antiken Eroberungskriege zu ermöglichen. Das Mittelalter fügte der Geschichte der Ökonomie der Maßlosigkeit ein weiteres Kapitel hinzu. Die Bankiers- und Händlerdynastien revolutionierten das ökonomische Denken und verhalfen dem Geschäft ohne Moral zum Durchbruch. Was bislang als schwere Sünde galt – das mitleidlose, kalte Kalkül – wird allmählich zur Tugend erklärt und die wichtigste Institution des Mittelalters, die Kirche, wechselte die Seite: Innerhalb kurzer Zeit verdrängte die Kirchen-Elite die Wurzeln ihres Glaubens und huldigten fortan selbst Mammon, dem Gott des Schätzesammelns. Auch der Mensch selbst und seine Wahrnehmung veränderten sich: Das neue – quantifizierende – Denken wird ab dem 14. Jahrhundert zur Grundlage der Beziehungen zwischen den Menschen und zwischen Mensch und Natur.

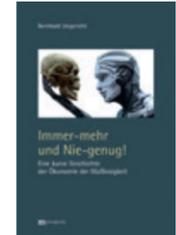
Zahlen werden nun zum privilegierten Medium der Wahrnehmung und der Bewertung der Welt. Für eine jede Zahl gilt aber, dass sie noch höher sein könnte – die Profitrate ebenso wie die Arbeitsproduktivität, der Ertrag pro Quadratmeter landwirtschaftlicher Fläche ebenso wie das Kilogewicht von Schlachttieren. Und wenn es nie genug ist, so hat das Konsequenzen: Es müssen beständig neue Territorien erobert werden, es muss immer mehr Natur zerstört werden und immer mehr Menschen und immer mehr von ihrer Arbeitskraft muss ergriffen werden. In der Neuzeit überschreitet die Ökonomie der Maßlosigkeit kontinentale Grenzen und sie bringt erstmals Institutionen der Gier hervor: Börsen und Kapitalgesellschaften. Ihr ökonomisches Wirken ist nun nicht mehr an die be-

gränzt.

gränzt.



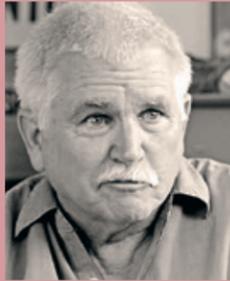
BERNHARD UNGERICHT
Univ. Prof. Dr. Bernhard Ungericht ist an der Universität Graz Verantwortlicher für den Bereich „Wirtschaftsethik und Verantwortungsmanagement“, Leiter des Arbeitsbereichs „Nachhaltige Wirtschaft – Ethik und Transformation“ und des außeruniversitären „Impulszentrum Zukunftsfähiges Wirtschaften“.



*) so lautet auch der Titel des soeben erschienenen Buches von Bernhard Ungericht. Dieses Buch ist in allen GEA-Läden erhältlich, natürlich auch im Webshop.

Die Maßlosigkeit der Massentierhaltung

250.000 Schweine in einem Betrieb - ein Paradies für mutierende Viren



Der Soziologe **Mike Davis** ist in einer Metzgerfamilie aufgewachsen. Vor fünfzehn Jahren hat er vorhergesagt, dass wir wegen der Massentierhaltung ein globales Zeitalter der Pandemien beschreiten werden.

Viren: Wie kommen sie vom Schwein zum Menschen? Schweine haben sehr ähnliche Immunsysteme wie Menschen. Ein Schwein kann sich sowohl bei einem Menschen als auch bei einer Ente mit Influenza anstecken. Diese verschiedenen Influenzaviren können nicht nur punktuell mutieren, sondern gleich ganze Stücke ihres genetischen Materials miteinander austauschen innerhalb des Schweins. Am Ende haben Sie also einen Hybriden mit menschlichen Virenstämmen sowie mit Stämmen von wilden Vögeln, die für den Menschen tödlich sind. Und diese Hybride können von den Schweinen auf den Menschen überspringen. So entstand die Spanische Grippe 1918.

Sie folgerten in Ihrem Buch: Die industrialisierte Massentierhaltung wird uns in die Katastrophe führen. Warum? Bisher sprachen Sie von Wildvögeln und Hausschweinen.

Die industrielle Viehzucht verschärft die Lage. An Stelle einiger Hühner haben Sie nun Hunderttausende in Massenmästereien. Auch Schweine werden in krasser Konzentration gezüchtet. Ein Beispiel aus meiner Umgebung: Ich kenne einen Betrieb in der Wüste von West-Utah. Da leben 250.000 Schweine unter Bedingungen, die man sich fast nicht vorstellen kann. Immer wieder sterben Arbeiter, weil sie in diese riesigen Teiche mit Schweineexkrementen fallen. Eine alpträumlichere Szenerie könnten Sie sich nicht ausdenken.

Arbeiter, die in Schweineexkrementen ertrinken?

Die Fleisch- und Geflügelproduktion ist in den USA eine Niedriglohnindustrie. Die Arbeitskräfte sind mehrheitlich mexikanische Immigranten. Das Tiefpreishühnchen, das zu einem wichtigen Teil der weltweiten Ernährung geworden ist, entsteht in Fabriken mit Fließbändern und automatischen Fütterungsanlagen. Der Preis dafür ist hoch: für die Arbeiterinnen. Für die öffentliche Gesundheit. Für die Umwelt. Fast Food beruht auf dem Raubbau von Umweltressourcen, der Zerstörung von Familienfarmen und der traditionellen Ökologie der Nahrungsmittelproduktion.

Die Massentierhaltung ist eine Teilchenbeschleunigerin. Mehr Körper auf weniger Raum bedeuten mehr Chancen für die Entstehung von Mutationen oder Hybridviren und für ihre Verbreitung, egal bei welchem Virus.

www.republik.ch/2020/12/23/covid-19-ist-erst-der-anfang

schränkte natürliche Lebenszeit menschlicher Akteure gebunden und sie entlasten gleichzeitig die „Investoren“ von allen moralischen Skrupeln.

Wissenschaft ohne Menschlichkeit, Wissen ohne Charakter

In der Neuzeit erblickte auch eine neue Wissenschaft das Licht der Welt: die Wirtschaftslehre. Auch sie ist ein Produkt der Ökonomie der Maßlosigkeit. Von den Oberschichten finanziert legitimierte diese neue „Wissenschaft“ von Anbeginn an das Geschäft ohne Moral und erklärte die Gier bald zur lobenswerten Triebkraft gesellschaftlicher Entwicklung. Die moderne Naturwissenschaft und die Wirtschaftslehre bildeten sich

Heute sind wir eine Gesellschaft, die nicht nur immer mehr will, sondern auch vergisst, was verloren ging, und blind geworden ist für das, was auf dem Spiel steht. Wie wird die Geschichte weitergehen?

im 16. Jahrhundert heraus und beide verdrängten Mitgefühl und Menschlichkeit zugunsten von Wertbarkeit und kalter Effizienz aus ihren Überlegungen.

Im Verlauf der letzten Jahrhunderte scheint uns das rechte Maß abhandengekommen zu sein. Heute sind wir eine Gesellschaft, die nicht nur immer mehr will, sondern auch vergisst, was verloren ging, und blind geworden ist für das, was auf dem Spiel steht. Wie wird die Geschichte weitergehen? Folgen wir diesem historischen Irrweg weiter? Monströse, maßlose Zukunftsprojekte zeichnen sich bereits deutlich ab: Weltraumbergbau, nahezu perfekte Überwachungs- und Gewalttechnologien, die verwertungsoptimierte Manipulation von Genen oder die Verschmelzung von Mensch und Technologie zu bislang nichtdenkbaren Mischwesen. Wir können jedoch auch den Pfad wechseln und Mahatma Gandhi gibt uns auch hier eine Richtschnur: Der Maßlosigkeit wäre eine kluge Selbstbeschränkung entgegen zu halten, ein Empfinden dafür, wann es genug ist. Es wäre eine Kultur der Genügsamkeit und des Maßhaltens, eine Kultur der Solidarität mit denen, die schlechter gestellt sind, und eine Kultur des Mitgefühls für alles Leben auf diesem Planeten. Es wäre ein verantwortbares Lebensglück und ein Leben in Würde.

bs

BERNHARD UNGERICHT



Fotos: Bruno Maul

Karawane der Menschlichkeit

Pascal Viola lebte als Reisefotograf, bis Corona seine Einkommensquelle, nämlich Vorträge, unmöglich machte. Eine Zeit lang tat er einfach nichts, bis ihn ein Bericht vom Flüchtlingslager Moria buchstäblich unter die Haut ging. Er fing an zu sammeln und fuhr mit einem vollen Lastwagen auf die Insel Lesbos um Schuhe, Kleider, Spielsachen und ... an die Menschen zu verteilen, die vor Krieg und Elend geflüchtet waren. Das hautnahe Miterleben dieser Schicksale hat sein Leben total verändert.

Zurzeit ist er im Libanon. Er erzählt am Telefon „es ist schrecklich“. Libanon hat rund 10.000 km², nur ein Achtel der Fläche Österreichs. Auf dieser Fläche leben 6,9 Millionen Einwohner, plus 2,5 Millionen Flüchtlinge, – ungefähr gleich viele wie in ganz Europa. Pascal hat Clowns mitgenommen, denn er weiß, dass die Kinder in den Lagern nur wenig zu lachen haben. Mit ihm gingen auch 1.500 Paar Waldviertler Kinderschuhe auf die Reise. Die Lage der Kinder in den Lagern ist unerträglich traurig. Wir freuen uns, dass wir ihnen wenigstens mit unseren Schuhen eine Freude machen können.

So danken wir unseren mehr als 2.500 Freunden und Kunden, die unsere Schuh-verschenk-Aktion ermöglicht haben. Nun steht Weihnachten vor der Tür. Es gibt noch viele Menschen in Not, Flüchtlinge und Bedürftige, die gute Schuhe brauchen können; – durch gutes Schuhwerk können auch sie Weihnachten ein bisschen spüren. „Dank“ Corona haben wir noch immer tausende Paar Schuhe, auf die bedürftige Füße warten.

Weihnachten: Schenk auch du einen Weihnachts-Schuh. Kontonummer siehe S.32 bs



Es gab auch andere Zeiten.





Orient Express Liefergarantie!
Bestelle vorm 12. Dezember und wir liefern garantiert vor Weihnachten 2021!*

Beste Naturmaterialien
- sorgfältig verarbeitet -
sorgen für ein optimales Klima im Bett.

DIE BESTEN IM BETT

Die Corona Krise dauert nun schon ziemlich lange. Sie hat uns so manche schlaflose Nacht beschert. Und doch ist es so, dass wir bei den Möbeln, vor allem bei Betten, ziemlich gut gegangen ist.

Dafür danken wir euch aus ganzem Herzen. Denn ihr, unsere KundInnen, ihr seid unsere wichtigsten ArbeitgeberInnen.

Wenn es mit den Betten so weitergeht, dann können wir wieder besser schlafen, – und ihr hoffentlich auch. Hoffentlich in unseren Betten.*

Bis bald, bis bald, herzlich, alle GEAs



*
übrigens,
wir können ziemlich flott liefern!



Brennstoff(e)

1 Alle Brennstoffe sind Energieträger. Egal, ob Holz, ob Gas, ob Kohle, Benzin, ob Brot oder Sauerstoff... – immer steckt Energie drin. Wir Menschen brauchen Energie. Zumindest Luft, Nahrung, Wärme. Jedoch die wichtigste Energie für den Menschen ist der Spirit, der Geist, der Glaube; der Glaube, der Berge versetzen kann. In unserer materialistischen Welt wird diese geistige Energie meist unterschätzt, oft einfach vergessen. Und doch ist sie überall. Jeder Mensch, der im Fluss des Lebens ist, brennt in dieser Energie.

2 Jede Nummer von unserem brennstoff liefert „Brennstoff für Herz und Seele“. Jede Nummer will dich, mich, uns alle dazu ermutigen, das Leben selbst ernst zu nehmen, denn das Leben kann sich nur denen öffnen, die sich ihm öffnen. Schwierig? Ja und Nein. Auf jeden Fall liefert jeder brennstoff Energie. Energie zum Brennen. Das wärmt. Das hilft.

3 Nicht um jeden Preis einen angesehenen Platz in der Welt finden wollen, sondern die Welt lieber so zu gestalten versuchen, dass man in ihr einen Platz finden möchte – * und sich immer wieder neu darüber Rechenschaft ablegen, welche Ziele ich für die mir noch verbleibende Lebensspanne ansteuern möchte: Dieses Bemühen kann mir zu dem Erlebnis verhelfen, Teil eines größeren Zusammenhangs zu sein, dem ich meinen Wert und meine Würde verdanke.

brennstoff-FörderAbo

Manche geben € 10,- manche geben € 20,- manche geben € 50,- ... und manche geben einmalig irgendeinen Betrag. Einmal war sogar ein Tausender dabei. Ich bedanke mich persönlich, – doch die Spenderin bedankte sich bei mir für den guten brennstoff, ihren Lieblingslesestoff. Danke. Danke.



I brenn' für'n brennstoff

brennstoff Förder ABO

Wir liefern den brennstoff. Gratis. 4x im Jahr – und jetzt auch online. Wer möchte, kann das gute Werk befeuern – ob mit 5, 500 oder 5.000 Euro.

Wenn du bereits brennstoff-FörderABONnentIn bist, freuen wir uns, wenn du uns weiter unterstützt. Zahle bitte einen Betrag, den du selbst festlegst, für das brennstoff-FörderABO auf unser Konto (siehe unten) ein. Wir liefern wie gewohnt frei Haus!

brennstoff interessiert mich!

brennstoff FörderABO
Waldviertler Werkstätten GmbH-
GEA Verlag
IBAN: AT11 3241 5000 0000 7898
BIC: RLNWATWWOWS
Kennwort „brennstoff“

Bitte gib deinen Namen, deine Adresse und eventuell deine Kundennummer an (siehe Adressfeld).
Schreib bitte an:
brennstoff@gea.at

Waldviertler®

Wir schreiben „PS“ mit weichem B. Also „BS“: Büffelstark.



www.gea.at

Für Damen, Herren und Kinder.

GE GE GE

Gelesen. Gehört. Gesehen.



Maja Göpel

Unsere Welt neu denken

Zu seinem Geburtstag hat Alfred Klepatsch genau dieses Buch 200 mal verschenkt.

Ein Ullstein Taschenbuch um rund 12,- Euro Ja, wirklich. 200 mal. Er wollte NICHT beschenkt werden, er wolle selber schenken. Was ihn treibt, ist seine Sorge um unsere Zukunft. Diese Sorge teilen zu können, sei für ihn das wertvollste Geschenk.

Bitte lies selbst seine Einladung:

...Ich bin 60! – Ein Grund zum Feiern?!?!

Meinen 50er habe ich groß gefeiert. Jetzt bin ich 60 – viel wurde in diesen 10 Jahren über Nachhaltigkeit, Zukunftsfähigkeit, Klimaschutz, ... geredet und geschrieben. Verbessert hat sich kaum etwas! – Trotz Pariser Klimaabkommen stieg der Energieverbrauch und der Ausstoß an Klimagasen in Österreich immer noch weiter an – und somit natürlich auch die Temperaturkurve!

Sichern wir Zukunft oder verbrauchen wir Zukunft? Wollen wir zurück auf einen wirklich nachhaltigen Weg, so braucht es einerseits jede/jeden von uns und andererseits eine Veränderung unseres Lebens sowie Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme.

Dazu braucht es auch ein neues Denken. Wie Maja Göpel sagt, müssen wir „unsere Welt neu denken“. Dieses Buch ist eine Einladung sowie eine gute Orientierung für diesen Weg! Daher verschenke ich zu meinem 60er dieses Buch! Solltest du das Bedürfnis haben, mir etwas zu schenken, so kannst du dies in Form einer Spende auf das Konto AT27 3411 0800 0290 1080 machen. Ich gebe diese an die am stärksten Betroffenen der Klimakrise weiter. Für Landwirtschafts- und Aufforstungsprojekte in Afrika.

Alfred Klepatsch war seine Lebtag Bauer (den Hof hat er bereits übergeben), ausserdem war er Berufsschullehrer für Waldpflege und zusätzlich war er fast zwei Jahrzehnte Bürgermeister seiner Heimatgemeinde. Alfred hat nicht nur ein Gefühl für „Menschenpflichten“, er tut und kämpft und er setzt auf die ansteckende Kraft seiner Liebe zu Mensch und Natur.

Alles Gute Alfred. Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen. BS



! Kauf nicht bei amazon ... Kauf im Buchhandel in deiner Region. Nur so kann er überleben. Gib't's keinen mehr, dann bestelle bei meinem Freund Tobias Spazier unter www.buchbestellung.at

Bernhard Ungericht

Immer-mehr und Nie-genug!

Das Prinzip Maßlosigkeit charakterisiert die Ökonomie und die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts. Nichts scheint je genug zu sein – alles muss immer mehr werden. Der entfesselte Wille zum „Immer-mehr“ und die von ihm hervorgebrachte Ökonomie der Maßlosigkeit haben eine erstaunliche Geschichte. Dieses Buch versucht, Antworten auf drei Fragen zu geben: Die erste Frage führt uns in die Vergangenheit:

Wie hat sich die maßlose Ökonomie herausgebildet? Welche Entwicklungen und historischen Wendepunkte haben uns dorthin gebracht, wo wir heute stehen? Die zweite Frage blickt auf die Konsequenzen: Wie verändert die Ökonomie der Maßlosigkeit im Verlauf ihres historischen Siegeszuges allmählich den Menschen selbst, sein Denken und seine Beziehungen? Die dritte Frage richtet sich an die Zukunft: Wie geht es weiter? Wohin könnte uns dieser historische Irrweg noch führen? Was droht uns, und wie kann ein Pfadwechsel hin

zu einer Ökonomie des rechten Maßes vielleicht doch noch gelingen?

Univ. Prof. Dr. Bernhard Ungericht ist an der Universität Graz Verantwortlicher für den Bereich „Wirtschaftsethik und Verantwortungsmanagement“, Leiter des Arbeitsbereichs „Nachhaltige Wirtschaft – Ethik und Transformation“ und des außeruniversitären „Impulszentrum Zukunftsfähiges Wirtschaften“.

Dieses Buch ist voller spannender Fakten und erhellender Erläuterungen. Ob wir daraus was lernen können? Ich weiß es nicht und doch denke ich, dass wir daraus lernen müssen, denn das herrschende System der Maßlosigkeit rast in ungeheurem Tempo an die Belastungsgrenze des Ökosystems des Planeten Erde. Im Rahmen der GEA Akademie werden wir mit Bernhard Ungericht Seminare zum Thema „zukunftsfähig wirtschaften“ veranstalten.

Interesse? ... bitte an akademie@gea.at BS



Pfingstsymposium 2022

3. bis 6. Juni



Der Stoff, aus dem wir sind
WARUM WIR NATUR UND GESELLSCHAFT NEU DENKEN MÜSSEN

Ökologische Krise und Klimachaos bedrohen die Zukunft der Menschheit. Eine der Ursachen dafür ist ein technokratisches Weltbild, das die Natur zu einer beherrschbaren Ressource in der Hand des Menschen degradiert. Fabian Scheidler zeigt in einer faszinierenden Reise durch die Geschichte der Wissenschaften, dass diese Auffassung der Natur ein tödlicher Irrtum ist. Mit einem überraschenden neuen Blick auf das Leben, die Wissenschaft und uns selbst eröffnet dieses Buch Perspektiven für einen tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel.

Piper Verlag, München
2021, € 20,-

Das neue Buch von Fabian Scheidler

Der Stoff aus dem wir sind

Ich war/bin von seinem Buch richtig begeistert. Fabian umkreist in diesem Buch die Frage „was ist der Mensch“ und er sucht und findet Antworten in vielen, erstaunlichen Quellen und Feldern, die freilich das wunderbare Rätsel des Lebens nicht lösen können, aber sie vertiefen den Blick in sein Geheimnis. Die Gedanken und die Beispiele, von der Quantenphysik bis zur Alltagspraxis klügerer Völker, geben Anstöße, wie es mit uns Menschen sinnvoll weitergehen könnte/kann, wenn wir

Ich habe dem Fabian erzählt, dass wir einmal ein ganzes Wochenende lang mit dem Dichter Dzevad Karahasan über dessen Buch „Der Trost des Nachthimmels“ sinniert und diskutiert haben. Los ging so, dass jede/r seine/ihre Lieblingsstelle vorlas. Das allein war schon ziemlich interessant. Im Nu wurde deutlich, wie unterschiedlich Texte „wahr“genommen werden können. Dann erzählte Dzevad, der Dichter, von seinen Recherchen, seinen Motiven und seinen Vorstellungen und die LeserInnen erzählten, was und warum sie das eine oder andere berührt hat. Ein unglaublich tolles, vielseitiges und bereicherndes Wochenende.

Nun, das alles habe ich dem Fabian erzählt und ihn gebeten, er möge doch mit uns, den Brennstoff-LeserInnen, so ein Wochenende verbringen.

Seine Antwort ließ nicht lange auf sich warten:



„Lieber Heini, ...

Die Idee für ein Wochenende in Schrems ist ausgezeichnet. Vielen Dank für den Vorschlag. Nächstes Jahr passt gut, vielleicht im Frühling (Mai/Juni)? Ich grüße Dich herzlich, Fabian“

FABIAN SCHEIDLER wird zu uns kommen.

Wunderbar. Toll.

Nun mein Tipp: Lest dieses faszinierende Buch und kommt zu Pfingsten 2022 nach Schrems.

Nun stehen schon an die fünfzig Namen auf unserer Warteliste und endlich steht auch der Termin.

Dank des großen Interesses stellen wir unser traditionelles Pfingstsymposium unter das Motto „Der Stoff aus dem wir sind“.

Fabian Scheidler schreibt: „Das selbstorganisierte Zusammenspiel von unzähligen Teilen im harmonischen Ganzen einer Zelle stellt jede Sinfonie weit in den Schatten. Oder um es anders zu sagen: Dass Menschen Musik schaffen und wahrnehmen können, ist ein Spiegel der Tatsache, dass sie selbst aus etwas bestehen, das der Musik ähnlich ist.“

Drum werden wir zum Symposium nicht nur einige Physiker und Geisteswissenschaftler einladen sondern auch Musiker aus allen möglichen Richtungen, damit wir spüren können, dass wir „Musik sind“.

Ab jetzt sind fixe Anmeldungen möglich. Frühbucher bekommen Frühbucherrabatte.

bs

PFINGSTSYMPOSIUM:

DER STOFF AUS DEM WIR SIND

von Freitag, den 3. Juni bis zum Pfingstmontag, den 6. Juni 2022

www.gea.at/akademie-scheidler

GE GE GE

Gelesen. Gehört. Gesehen.



InterAction Council

Verantwortung

Der InterAction Council ist der Überzeugung, dass die Globalisierung der Weltwirtschaft in gleichem Maße eine Globalisierung der Probleme der Welt mit sich bringt. Da die globale Interdependenz (gegenseitige Abhängigkeit) erfordert, dass wir miteinander in Harmonie leben, benötigen Menschen Regeln und Einschränkungen. Moral/Ethik sind die Mindestanforderung, die ein gemeinschaftliches Leben möglich macht. Ohne Moral/Ethik und daraus resultierender Selbsteinschränkung würde die Menschheit auf ein Überleben des Stärksten oder am besten Angepassten zurückfallen. Die Welt benötigt ein ethisches Fundament, auf dem sie stehen kann.

So begann der InterAction Council bei einem Treffen von geistlichen und politischen Führungspersonen im März 1987 seine Suche nach allgemeingültigen ethischen Standards. Im Jahr 1996 erbat der Council einen Bericht von einer hochkarätigen Experten-Gruppe zum Thema globaler ethischer Standards. Die Erkenntnisse dieses Berichts mit dem Titel „In Search of Global Ethical Standards“ (Auf der Suche nach globalen ethischen Standards) verdeutlichten, dass die Glaubensrichtungen der Welt vieles gemeinsam haben. Die Initiative, eine Allgemeine Erklärung der

Menschenpflichten/-verantwortlichkeiten zu entwerfen, ist nicht nur ein Weg, eine Balance zwischen Freiheit und Verantwortung herzustellen, sondern auch ein Mittel, Ideologien und politische Sichtweisen in Einklang zu bringen, die in der Vergangenheit als antagonistisch/widerstreitend erachtet wurden. Die grundlegende Prämisse sollte also sein, dass Menschen die größtmögliche Freiheit verdienen, aber auch ihren Verantwortungssinn so weit wie möglich entwickeln sollten, um mit ihrer Freiheit richtig umzugehen.

Nun gibt es diese „Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten des InterAction Council“ in Buchform, – und zwar in 40 Sprachen.

Dieses Büchlein kostet rund 10,- Euro. Es beinhaltet wertvolle Regeln für das Zusammenleben aller. Allein das Betrachten derselben Inhalte und Texte in 40 verschiedenen Sprachen, macht den Zauber der Menschheit so wunderbar sichtbar. Oft sind wir Menschen so unfassbar verschieden und gleichzeitig sind wir in so vielen Punkten gleich. Z. B. in unserer Sehnsucht nach Liebe und Frieden und in unserer Hoffnung, dass Mutter Erde gesundet (da müssen wir einiges dazulernen – viele sind bereit dazu).

bs



Kauf nicht bei amazon ... Kauf im Buchhandel in deiner Region. Nur so kann er überleben.
Gib'ts keinen mehr, dann bestelle bei meinem Freund Tobias Spazierler unter www.buchbestellung.at

Reinhold Dietrich

Der Weg des Großen / das Leben des wahren Kriegers

Dieses sehr besondere Buch dreht sich um einen Text von Meister Tekuan „Zen in der Kunst des kampflösen Kampfes“. Aus dem Vorwort zwei Häppchen von Waldefried Pechtl:

1. Man muss auch das Scheitern riskieren, damit etwas Neues entstehen kann, aber man legt es nicht auf das Scheitern an.

2. Bei allen Übungen und Aufgaben ist es wichtig, dass man selbst herausfindet, wie etwas wirkt. Doktrinen bewirken keine Entwicklung.

Nun gleich zu einem Übungsbeispiel: „Möchtest du dies erlangen? Im Gehen, im Sitzen und Liegen, beim Sprechen und Schweigen, beim Tee und beim Reis darfst du nie in deinem Bemühen innehalten; du musst den Blick unverzüglich auf das Ziel richten und

das Kommen und Gehen bis in die Tiefe erforschen.“ In der Reflexion von Reinhold Dietrich heißt es dazu: Das Kennen des rechten Ziels ist von entscheidender Bedeutung ... Ein kleines Ziel hält dich klein, das große Ziel macht dich groß. ...Einer, der nur sich selbst sieht, während er zu lernen glaubt, wie sich ein strahlender Krieger zu bewegen hat, hat das Große schon verloren, obwohl er glaubt, ihm zuzustreben.

An dieser kleinen Kostprobe könnt ihr schon erkennen, dass dieses Buch nicht zum Fressen ist, sondern, dass es in kleinen Häppchen genossen werden will, denn erst durch ordentliches Kauen und „Wiederkauen“ öffnet sich die Tiefe dieser Texte. In der Tiefe (von uns allen) schlummert Weisheit ... dieses Büchlein kann die schlummernde Weisheit wecken.

bs



Agadez

Die Große Moschee von Agadez wurde im 16. Jahrhundert errichtet. Mit ihrem 27 Meter hohen Minarett ist diese Moschee ein weltberühmter Lehm- und Ziegelbau. Sie ist Stolz und Wahrzeichen Nigers.

Als wir Anfang 1973 mit den Mopeds – nach einer 1.000 km langen und sieben Tage dauernden Fahrt durch die Wüste Sahara – in Agadez ankamen, waren wir sehr, sehr glücklich. Es war ungeheuer heiß, doch wir waren froh wieder unter Menschen zu sein. Wir waren ausgehungert, denn die Mopeds waren langsam und jeden Tag war irgendetwas kaputt, – drum brauchten wir ganze 7 Tage. Die Stadt hatte damals weniger als 10.000 Einwohner. Heute leben dort an die 150.000 Menschen. Seit einem Jahrzehnt ist Agadez eine wichtige Durchgangsstation für Flüchtlinge auf dem Weg von West- und Ostafrika nach Algerien und Libyen. Die Strecke ist unfassbar brutal. Viele wollen weiter nach Europa.

Die Flüchtlingsströme werden gespeist von den Konflikten im Kongo, in Zentralafrika und der Sahelzone. Bei den Konflikten geht es fast immer um Bodenschätze, um Erdöl, Uran, Kupfer, Gold, Diamanten, und für die elektronische Industrie geht es um Coltan, Lithium usw. ... Je reicher die Bodenschätze, umso besser die militärische Ausrüstung. Je besser die Waffen, umso mehr Tote. Je mehr Leid und Tote, umso mehr Flüchtlinge. So einfach und brutal ist das. Hei



Dieses Foto entstand auf meiner Afrikareise im März 1973

Ein Zeichen der Verbundenheit

Afrika war reich, – bis die Eroberer kamen.

Ich habe Helmut Buchegger erst vor Kurzem kennengelernt. Er war jahrzehntlang Missionar in Zentralafrika. Etliche Male ist er diese Strecke durch die Wüste Sahara, nach Westafrika und von dort nach Zentralafrika selbst mit dem Auto gefahren. Ziemlich dieselbe Strecke, die auch Reinhold und ich fuhren. Allerdings fuhren wir mit zwei Mopeds.

Helmut, nachdem Reinhold tot ist, freue ich mich aufrichtig in dir einen Gesprächspartner über Afrika gefunden zu haben, mit dem ich die Liebe zu Afrika und die unendlich vielen Geschichten unserer Reisen teilen kann.

Helmut Buchegger hat ein fantastisch interessantes, authentisches Buch über Afrika geschrieben. Der Titel: „Wenn der Fisch im Wasser weint, sieht man seine Tränen nicht.“ Untertitel: Begegnungen, Reisen, Abenteuer.

Das Buch ist in so manchem GEA-Laden erhältlich, ganz sicher aber in unserem Webshop.

Das Buch ist toll. Über weite Strecken lässt es die LeserInnen „Afrika wie es wirklich ist“ miterleben, es teilt Gedanken und auch Zweifel ... Helmut nimmt uns mit auf sein großes Abenteuer, dabei weckt er die eigene Sehnsucht und manchmal auch die Trauer über versäumte Abenteuer. Unterm Strich heißt sein Aufruf LEBE, sei kein Arschloch ...

Helmut Buchegger hat 1984 für sein Engagement in Afrika den Romero Preis bekommen. Aus seiner Dankesrede, die ich in diesem lebendigen und interessanten Buch gefunden habe, möchte ich hier eine Passage zitieren:

Wir sind es gewohnt von „unterentwickelten Ländern“ zu reden und meinen, dass dieser Zustand immer so war, weil es sich mit dem technischen Rückstand und der mangelnden Intelligenz allzu leicht erklären lässt. Dabei war Afrika im 18. Jahrhundert wohlhabender als Europa. In den Berichten von Forschern findet man keinen Hinweis, dass die Menschen hungerten oder in Armut lebten; im Gegenteil, es gab bestehende Staatsgebilde mit eigener Struktur, mit einer Gerichtsbarkeit und alltagstauglichen Gebräuchen. Die Eroberer fanden unheimlichen Reichtum vor. Erst als die Staaten in die Expansionsbewegungen Europas eingegliedert wurden, verloren sie ihre Unabhängigkeit und damit auch ihre wirtschaftliche Selbstständigkeit. Die eigene Wirtschaftsstruktur wurde zerstört, die Rohstoffe wurden ins Ausland geliefert und mit dem wenigen Geld, das sie dafür bekamen, konnten sie Waren aus den Ländern Europas kaufen. In dieser Zerstörung der inneren Ordnung der Staaten liegt der eigentliche Grund der Unterentwicklung.

Bei einer solchen geschichtlichen Entwicklung, die Europa und der Westen wesentlich verursacht haben, kann von Hilfe in Form von Almosen keine Rede mehr sein, sondern „Hilfe“ wird zur Pflicht im Sinne einer Wiedergutmachung. Dies wird freilich erst geschehen, wenn die reichen Länder ihre Mitschuld eingestehen und bereit sind zu teilen. Nachdem aber unser Wirtschaftssystem allein auf Gewinn ausgerichtet ist, besteht wenig Aussicht auf eine Änderung, geschweige denn Verbesserung.



Das Buch ist um € 30,- in so manchem GEA-Laden erhältlich, ganz sicher aber in unserem Webshop. www.gea.at/bibliothek

Die Initiative „Heini Staudinger für Afrika“ sammelt Spenden für **Hilfsprojekte in Afrika**. Das Ziel ist eine langfristige Verbesserung der Lebenssituation der Menschen vor Ort, sodass diese möglichst bald unabhängig von Spenden und Hilfe von außen werden können. Vom Spendengeld geht kein einziger Cent für Verwaltungskosten oder Ähnliches drauf.

SPENDENKONTO lautend auf Heinrich Staudinger für Afrika
Kennwort: **Afrikaprojekte**
Konto-Nr. 1.370, Raika 32415
IBAN: AT183241500000001370
BIC: RLNWATWWOWS

Bestelle den Afrika-brennstoff

Ich werde noch vor Weihnachten einen „Afrika-brennstoff“ an alle SpenderInnen schicken. Willst auch du gute Afrika-Geschichten und alle Projektberichte erhalten, dann bestelle bitte bei: gea@gea.at

Unsere Spenden – ein Zeichen der Verbundenheit

Neben froher Lebendigkeit und faszinierender Schönheit ist Afrika nach wie vor ein geschundener Kontinent. Der unglaubliche Reichtum an Bodenschätzen hat den Völkern Afrikas kein Glück, sondern meist bloß Krieg und Elend gebracht.

Mit unseren (deinen/meinen) Spenden wollen wir ein Zeichen der Verbundenheit setzen und gemeinschaftsdienlichen Projekten Rückenwind verleihen.

● Z. B. der große Musiker Mamadou Diabate hat in seiner Heimat Burkina Faso eine Schule gebaut. Unsere Spenden haben ihm dabei geholfen.

● Books for trees – die Schulen betreiben neben der normalen Schule auch Baumschulen. Dafür bekommen die Schüler die Bücher gratis – in google earth erkennt man schon, dass es in dieser Gegend viel mehr Bäume gibt.

● Badilisha – die Wiederauffrostung der Insel Rosinga im Viktoria-See.

● Eine Permakultur-Musterfarm – es kommen immer mehr Bauern aus der Umgebung um zu lernen, weil es sich herumgesprochen hat, welche fantastische Erträge Mutter Natur bringt, wenn man mit Permakultur gut zu ihr ist.

**LET'S DANCE**

Tanzwochenende mit Yuki Koji

Die immer strahlende Yuki hat in Japan und Monaco Tanz studiert. Ihr Ansatz ist immer ein spielerischer. Das können Bewegungsmuster aus der Kindheit bis hin zu Abläufen und Choreographien aus dem zeitgenössischen Tanz sein. Improvisation steht dabei im Vordergrund und jede/r von euch wird von Yuki bei ihrer/seiner persönlichen Tanz- und Bewegungsfähigkeiten abgeholt. Für dieses sehr coole Tanzseminar brauchst du keinerlei tänzerische Vorkenntnisse mitzubringen.

Termin **FR, 26. November**, 19 Uhr bis **SO, 28. November** 2021, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-

Man muss noch Chaos in sich haben, um einen tanzenden Stern gebären zu können.
FRIEDRICH NIETZSCHE

**FERSE SPITZE**

Ferse Spitze Wechselschritt

Tanzen mit **Isabella Krapp** und **René Friesacher**

Aus aller Herren- und Damenländer kennen wir sie – die Gruppentänze. Ferse Spitze – eine kleine Schrittfolge, die wir (fast) alle kennen. Sitzt erst der Rhythmus und die Choreographie und jeder Übergang, dann kommt der schwierigste Part – das Aufhören! Ist die Schrittfolge im Kopf so gespeichert, tanzen die Beine ganz alleine. Gruppentänze machen ordentlich viel Spaß und fordern zugleich – eine gute Mischung. Eine gute Mischung an Tänzen aus Israel, Afrika, USA, Griechenland, Mexiko...

Termin **FR, 4. Februar**, 19 Uhr bis **SO, 6. Februar** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-

GEA Akademie



Oh, Mensch, lerne tanzen, damit die Engel im Himmel später mit Dir was anfangen können.

AUGUSTINUS AURELIUS
(354 – 430)

GEA Akademie

Den Sinnen vertrauen, das Eigene entwickeln, neugierig bleiben oder: werden.

Kurse

GEA Akademie in der Waldviertler Schuhwerkstatt
Niederschremser Straße 4b · 3943 Schrems · Niederösterreich

Unterkünfte

GEA Akademie in der Schuhwerkstatt

45 gemütliche Gästezimmer und 2 Gästewohnungen stehen für unsere Urlaubs- und Seminargäste bereit:

Einzelzimmer pro Nacht 40,- | Doppelzimmer pro Nacht 60,-
Wohnung (max. 5 Gäste) 70,- für 2 Gäste | jeder weitere Gast + 20,-
Matratzenlager: 10,- pro Nacht mit Kurs | 25,- pro Nacht ohne Kurs

Unsere Seminarräumlichkeiten und Zimmer vermieten wir gerne von Montag bis Freitag. Achtung: supergute Küche!

Die meisten unserer SeminarleiterInnen haben schwere Zeiten hinter sich. Darum haben wir manche Preise ganz dezent angehoben.

Achtung: wenn's knapp hergeht, dann frag um ein „Stipendium“.
Frag einfach an: akademie@gea.at oder 02853 765 03 DW 400

Auskunft und Buchung

GEA Akademie
Niederschremser Straße 4b
3943 Schrems · Niederösterreich

Telefon +43 (0) 2853 / 76503-400
E-Mail: akademie@gea.at
www.gea.at/akademie

**SALSA CUBANA**

Rumba cubana, Afro cubano...
mit dem Profitänzer: **Luis Estevez**

Kuba ist in Bewegung. Nicht nur politisch und wirtschaftlich, sondern auch in der Musik und im Tanz erst recht. Kuba ist mehr als Rum, Zigarren und Palmen. Kuba ist auch Rhythmus, ist Bewegung, ist Lebensfreude. Ist: Leben und leben lassen – so wie wir's auf unserem aktuellen GEA Heft geschrieben haben. Das weiß der kubanische Profitänzer und Choreograph Luis Estevez am besten. Er lebt es, er tanzt es. In seinen Seminaren gibt er den Takt an – mit ganzer Hingabe. Bei mitreißender Musik einer rumba, eines mambo, einer salsa... wissen deine Beine rasch fast ganz von alleine, wohin mit den Füßen. Und wenn's nicht gleich so ist, verspricht Luis ganz viel Spaß beim Lernen der Tanzschritte. Kaum eine/r kann sich dann noch diesem schweißtreibenden und betörenden Cuban Virus entziehen. Auch solche Viren gibt es. Luis diplomierte an der Tanzakademie in Holguin sowie an der nationalen Tanzakademie in Havanna. Und kommt jetzt in die GEA Akademie: Alles Salsa! Allein, zu zweit, zu dritt ...

Termin **PRIMERO MO, 15. November**, 19 Uhr bis **MI, 17. November** 2021, 13 Uhr
Kursbeitrag **ESPECIAL** 120,-

Termin **SEGUNDO FR, 18. März**, 19 Uhr bis **SO, 20. März** 2022, 13 Uhr

Kursbeitrag **REGULAR** 170,-

**AFRICAN DANCE**

3 Tage/4 Tage
Aliou Dieme

DO, 10. März, 19 Uhr bis
SO, 13. März 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 225,-

**GOSPELS AND SPIRITUALS**

OBERTON UND STIMMBILDUNG
Chorerlebnisse mit **Jan Stanek**

Jan Stanek kommt aus Liberec in Tschechien und die GEA-Akademie liegt bekanntlich nur 8 Kilometer von der Tschechischen Grenze entfernt. Jans phantastischer Ruf als Chorleiter reicht jedoch weit über diese (seit 2007 offene!) Grenze hinaus. Gospels und Spirituals – als Musik – ruhen auf drei Säulen: es ist zugleich geistliche Musik, Populärmusik und auch Volksmusik. Ursprünglich ist es chorische Musik. In der Interpretation schlummert schließlich der Ausdruck: geistlich – tief und ernst, populär – rhythmisch und leicht und volkstümlich-natürlich. Spirituals tragen alles – die Hoffnung, den Schmerz, das Geschundene, die Liebe, die Sehnsucht... und immer auch den Glauben. Viele Stimmungen. Sie alle will Jan Stanek an diesem Wochenende beim Einstudieren von Spirituals und Gospels aus euren Kehlen und Herzen herauslocken. Und er kann es, weil er weiß, dass all diese Stimmungen in euren Stimmen schwingen. Und wir, die wir bereits seit mehr als zehn Jahren euren schönen Schlusskonzerten lauschen durften, wir wissen es auch. Kommt nach Schrems, all ihr SängerInnen und lasst uns gemeinsam einstimmen, damit die Engel im Himmel hören, dass sie mit uns einmal wirklich etwas werden anfangen können.

Auch Jans Stimmbildungskurse in der GEA Akademie haben mittlerweile Tradition. An diesem Wochenende werdet ihr, ChorsängerInnen und ChorleiterInnen, mit Jan beim einstimmigen Singen die verschiedenen stimmtechnischen Aspekte des richtigen Singens erkunden und beim mehrstimmigen Gesang viele feine Möglichkeiten am Chorklang zu arbeiten kennenlernen. Last not least wird euch Jan an diesem Wochenende in den Obertongesang einführen.
Mehr Informationen zu den Kursen unter www.gea.at/akademie

Termin **GOSPELS FR, 13. Dezember**, 19 Uhr bis **SO, 15. Dezember** 2021, 13 Uhr

Termin **STIMMBILDUNG FR, 21. Jänner**, 19 Uhr bis **SO, 23. Jänner** 2022, 13 Uhr

Kursbeitrag 160,- pro Kurs

Termin **OBERTON FR, 21. Jänner** 2022, 9 Uhr bis 18 Uhr
Kursbeitrag 60,-

**FOR THE TIMES THEY ARE A-CHANGIN'...**

Singend lauschend umiGEAhn
musikalische Wegbegleiterin **Heidi Clementi**

Übergänge wollen besinnlich, bewusst und in Dankbarkeit gefeiert werden. Gemeinsam singend, gemeinsam schweigend schauen wir zurück auf ein ver-rücktes Jahr. Was wir nicht mitnehmen wollen, lassen wir hinter uns, jodeln und singen es mit voller Inbrunst und Hingabe hinaus in die letzten Tage des Jahres, in die letzte Nacht hinaus und übergeben es dem Feuer.

Mit kraftvollen Gesängen aus den verschiedensten Kulturen wie den Yoiks der Samen, jüdischen Niguns, georgischen Heilgesängen, alpenländischen Jodeln, afrikanischen Liedern verabschieden wir das alte Jahr mit seinen Widersprüchen und Herausforderungen, bedanken uns für die Fülle und öffnen uns für die Kraft der Erneuerung, für einen nachhaltigen Neubeginn. Den Jahreswechsel besingen wir mit einem Mantra der Fülle und Dankbarkeit. 108 mal

lassen wir es erklingen. $108 = 1 + 8 = 9$. Die Ziffer 9 steht für die Vollendung. Das Jahr wird vollendet. Dem Neuen machen wir Platz. Dass unser „Stairway to Heaven“ in Schrems auch genau 108 Stufen hat, ist sicher kein Zufall.

Beseelt und freudig entdecken wir die uns all-verbindende Wirkung dieser ureigensten Volksesänge, genießen die Mehrstimmigkeit und lassen uns – mal von fremden, mal von ganz vertrauten Klängen – verführen. Die Seele freut sich, das Herz lacht.

Termin **MI, 29. Dezember** 2021, 19 Uhr bis **SA, 1. Jänner** 2022
Kursbeitrag 220,-

Termin-Vorschau **JODELN FR, 11. Februar**, 19 Uhr bis **SO, 13. Februar** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-

WILL - KOMMEN - WAS - IST

Tage der Meditation und Wanderung
Kursleitung: **Astrid Mahrle**

An diesem Wochenende, wie im Leben überhaupt, geht es um den Mut, uns selber zu leben. Zu begreifen, wer wir sind und zu lernen, uns selbst mutig „will-kommen“ zu heißen in dem, was jetzt ist, hin zu dem, was kommen will. Astrid Mahrle kennt als Meditations- und Pilgerbegleiterin mit langjähriger Erfahrung in der Traum- und Leibarbeit die Pfade, die uns durch Meditation, Wanderungen im Schweigen und Körperwahrnehmungsübungen aus dem Alltag heraus zu uns selbst führen.



Mehr auf www.gea.at/akademie

Termin **FR, 7. Jänner**, 19 Uhr bis **SO, 9. Jänner** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-

**SINGEN KANN ICH (NICHT)**

Stimmfindung für Sing-Traumatisierte
Kursleitung: **Lise Huber**

Lise Huber ist sich sicher, dass so gut wie jeder Mensch singen kann. Die Stimme ist da. Sie ist das uns innewohnende Instrument. Unser ganzer Körper ihr ganz besonderer Klangkörper. Es geht darum, eine Beziehung zur eigenen Stimme aufzubauen und zu pflegen. Einen leichten und spielerischen Umgang wiederzufinden und so mit uns selbst wieder stimmig zu werden. Ihr feiner Witz, ihr sprühender Charme und ihre ganze Hingabe sind Lises innewohnende Instrumente für eine garantierte klingvolle Befreiung von deinem Trauma. Hunderte bereits befreite, fröhliche Stimmen der Beweis.
Drum: Komm auch du!

Herzlich willkommen.

Termin **DI, 7. Dezember**, 19 Uhr bis **DO, 9. Dezember** 2021, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-

**DUDELN**

Dudel- und Stimmworkshop
Kursleitung: **Agnes Palmisano**

Agnes Palmisano hat sich dem Wiener Dudler, einem Koloraturjodler des 19. Jahrhunderts, verschrieben. „Dudeln ist so etwas ähnliches wie Jodeln auf Wienerisch“, meint Agnes. Ein Ausloten der stimmlichen Möglichkeiten, ein Spiel mit Klängen, Farben, Emotionen. Dudeln ist wie Achterbahnfahren für den Geist und für die Stimme. Für den Körper ist es eine Atmungs-, Bewegungs- und Haltungsschulung. Auf jeden Fall belebt man dabei eine fast vergessene Tradition, die seit 2011 auf der Liste des immateriellen Kulturerbes der Unesco steht. Auf jeden Fall wird's ein stimmvolles Wochenende.

Termin **FR, 3. Dezember**, 19 Uhr bis **SO, 5. Dezember** 2021, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



WINTERWONDERLAND Natur- und Landschaftsfotografie

Kursleitung: **Dieter Manhart**
Bezaubernd zeigen sich ‚unsere‘ Moore, die Bäche, die Steine ...die Wälder und Teiche. Spektakulär oft der Himmel. ‚Unsere‘ ...bei uns im Waldviertel. Dieter ist Meister im Einfangen dieses Zaubers. Von ihm hatten wir schon so manch schönes Bild in unseren GEA Heften. An diesem Wochenende könnt ihr von ihm alles lernen: alles über grundlegende Foto- und Kameratechnik, Panoramen, Langzeitbelichtungen, Tiefenschärfe... Alles, was es braucht, um etwas

von ‚unserem‘ Zauber mit nach Hause zu nehmen. Weitere wichtige Informationen zu diesem Kurs findest du auf www.gea.at/akademie

Termin **FR, 28. Jänner**, 19 Uhr bis **SO, 30. Jänner** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-

Ort **Schrems, Seminarzentrum Waldviertler** Schuhwerkstatt und Umgebung



VOM SCHAF ZUM SCHAL Spinnen tut gut

Kursleitung: **Christiane Seufferlein**

Gandhi machte das Spinnen zum Symbol der indischen Unabhängigkeit und ließ sich selbst während politischer Versammlungen nicht davon abhalten. Die Leidenschaft für dieses fast vergessene Handwerk hat Christiane mit dem Mahatma gemeinsam. Sie

wird euch an diesen Wochenenden die uralte und urtümliche Fertigkeit des Spinnens auf der Handspindel oder auf dem Spinnrad lehren. Mit ein bisschen Übung werdet ihr in null komma nix den Dreh raus haben. Und wie es früher in den Stuben beim Spinnen üblich war, wird die Christiane, während ihr euch um einen guten Zwirn bemüht, Geschichten rund ums Spinnen erzählen. Herzlich willkommen zu diesem versponnen-meditativen Wochenende in Schrems. Mehr Informationen zu den beiden Kursen auf www.gea.at/akademie

Termin **HANDSPINDEL FR, 14. Jänner**, 19 Uhr bis **SO, 16. Jänner** 2022, 13 Uhr

Termin **SPINNRAD FR, 11. Februar**, 19 Uhr bis **SO, 13. Februar** 2022, 13 Uhr (nur noch wenige Restplätze)

Kursbeitrag (exkl. Material) 170,- pro Kurs



BOGEN BAUEN

Kursleitung: **Gerhard Wiesler**

Spannung und Eleganz verkörpert der Bogen, ähnlich wie der Schütze, wie die Schützin beim Aufziehen der Pfeile. Gemeinsam mit Gerhard Wiesler – er hat sich auf seinem Hof in der Steiermark ganz und gar dem Bogenbau verschrieben – werdet ihr an diesen Tagen tief in die Faszination dieses uralten Handwerks eintauchen. Unter seiner professionellen Anleitung baut ihr, nur mit Handwerkzeugen, euren ganz persönlichen Lang- oder Reiterbogen aus Manau. Diese langfaserige Holzart, eigentlich gehört Manau zu den Rattangewächsen, ist extrem robust und trotzdem leicht zu bearbeiten. Es kann schon sein, dass beim Schießen mit dem selbstgebaute Bogen nicht nur die Sehne, sondern auch etwas in euch zum Schwingen gebracht wird. Gerhard ist der Ansicht, dass die alte Kunst des Holzbogenbaus – sie reicht bis in die Anfänge der menschlichen Zivilisation zurück – euch mit euren Vorfahren verbindet. Ihr werdet zwar bei der Arbeit selbst noch nicht ganz so elegant wirken – umso mehr jedoch, wenn ihr dann die Zielscheibe vor Augen habt. Herzlich willkommen zu diesem wunderbaren Erlebnis in der GEA Akademie! Jetzt auch schon im Februar, denn die Nachfrage ist beglückend riesig! Mehr Informationen zu diesen Kursen auf www.gea.at/akademie

Termine **MO, 14. Februar**, 19 Uhr bis **MI, 16. Februar** 2022, 13 Uhr

MI, 16. Februar, 19 Uhr bis **FR, 18. Februar** 2022, 13 Uhr

FR, 18. Februar, 19 Uhr bis **SO, 20. Februar** 2022, 13 Uhr

Kursbeitrag 180,- pro Kurs
Materialbeitrag 75,- pro Kurs

**Triff das Ziel
ohne an das Ziel
zu denken.
Jedes Wollen
behindert den Geist.**

ASIATISCHE WEISHEIT

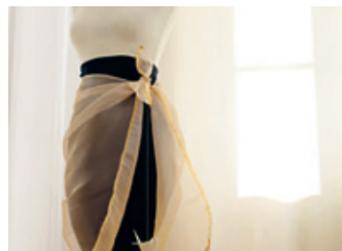


UHRENWERKSTATT

Reparieren statt wegwerfen
Kursleitung: **Michael Müllner**

Immer mehr Produkte werden bewusst irreparabel erzeugt. Nicht reparieren, sondern neu kaufen ist die Devise unserer Wegwerfgesellschaft. Dem will Michael Müllner, Uhrmachermeister seit 25 Jahren, an diesem Wochenende entgegenwirken. Anhand des Schweizer Taschenuhrwerks Unitas 6497 wird Michael jede und jeden von euch in die hohe Kunst des Uhrmacherhandwerks einführen. Gemeinsam werdet ihr dieses kleine Wunderwerk der Technik in sämtliche Einzelteile zerlegen, reinigen, zusammenbauen, ölen, fetten und regulieren bis jede einzelne Uhr wieder funktioniert. Michael weiß (fast) alles über die Funktionen der Uhr, über ihre Geschichte, Entwicklung und Technik.

Termin **FR, 21. Jänner**, 19 Uhr bis **SO, 23. Jänner** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



EIN KLEID IST EIN ROCK IST EIN HEMD...

Schneiderworkshop XXL für kreative Köpfe und Hände
Kursleitung: **Elisabeth Blaim**

Die Begeisterung der Elisabeth Blaim, „unserer“ Schneidermeisterin, wirkt ansteckend. Elisabeth kann (fast) alles. Bei Bedarf, – gern auch ein Brautkleid. Ihre wahre Leidenschaft jedoch liegt im Verwandeln, Optimieren und im Upcycling von schon getragener Kleidung. An diesem Wochenende werdet ihr – gemeinsam mit ihr – Altes neu erstrahlen lassen. Mehr zu diesem kreativen Seminar mit nachhaltiger Wirkung auf www.gea.at/akademie

Termin **MO, 3. Jänner**, 15 Uhr, bis **DO, 6. Jänner** 2022, 15 Uhr
Kursbeitrag 270,-



CLASSES OF GLASSES

Holzbrillenbau
Kursleitung: **Dominik Schwarz**

Dominik ist mit seiner Begeisterung für den Brillenbau, aber natürlich auch mit der extrem feschen Holzbrille auf seiner Nase hoch ansteckend. In seinem Brillenbaukurs wirst du aus dem individuell von dir zusammengestellten Furnierholzern Schritt für Schritt deine Brille herausarbeiten. Da, wo es empfindlich schief gehen könnte, wird Dominik professionell Hand an deine Brille legen. Die vielen bewundernden Blicke auf deine Nase sind anfangs ein bisschen irritierend. Unser Tipp: Genieße!
Mehr Informationen zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin **MI, 2. Jänner**, 15 Uhr, bis **FR, 4. Jänner** 2019, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-
Materialbeitrag 80,-



SEIFENSIEDEREI UND SALBENKÜCHE

Seifen- und Grüne Kosmetikgeschenke
Kursleitung: **Barbara Freyberger**

In Barbaras Siederei werden Spezialitäten aus rein biologischen Zutaten gesotten. Im traditionellen Kaltrührverfahren werdet ihr an diesem Wochenende aus rein pflanzlichen Ölen, destilliertem Wasser, pflanzlichen Farbstoffen, getrockneten Blüten und Kräutern, Bienenwachs, Honig und der dazu notwendigen Lauge eure ganz individuellen Bioseifen „sieden“. Mehr Informationen und weitere Termine zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin **FR, 18. Februar**, 19 Uhr bis **SO, 20. Februar**, 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag (exkl. Material) 160,-



KALLIGRAPHIE UND TUSCHEMALEREI

künstlerische Leitung: **Feng Yu**

Nach Fengs erstem Kalligraphie-Workshop in der GEA Akademie war's sofort klar: Fortsetzung folgt! Feng ist ein Meister der chinesischen Kalligraphie und Tuschemalerei. Er lebt in Wien. Sein Talent teilt er als Gastprofessor an der Changsha University of Science and Technology und als Künstler und Kursleiter hier mit euch in der GEA Akademie.

Die chinesische Kalligraphie hat eine dreitausendjährige Geschichte. Viele Zeichen sind heute noch in Verwendung. Das Schreiben von Kalligraphie, das jahrelanges Üben verlangt, ähnlich wie bei einem Musikinstrument, ist auch ein Prozess des geistigen Wachstums. Die Kalligraphie dient nicht nur dazu, Gedanken und Gefühle schriftlich auszudrücken. Sie erlaubt es uns, in eine ästhetische Welt einzutauchen. Es kann gelingen, die Wahrnehmung des Ich zu überwinden und einen transzendenten Zustand zu erreichen. Wir wiederholen's gern noch einmal: ... nach jahrelangem Üben. Drum ist's gut, anzufangen. Wenn Neugier und Geduld zu deinen Talenten zählen, bringst du bereits wichtiges Werkzeug mit.

Auch die Entwicklung der chinesischen Malerei zieht sich über Jahrtausende. Die Blütezeit wurde in der Tang Dynastie (618–907 n. Chr.) erreicht. Die Tuschemalerei hat aufgrund der Materialien und der Werkzeuge (Seide, Reispapier, langhaarige Pinsel, Tusche) ganz charakteristische Techniken hervorgebracht. Die Pinselführung erlaubt einen umfangreichen Kanon an Punkten, Strichen und Flächen, der zu einer unendlichen Vielfalt an Formen und Motiven führt. Das erlaubt sie nicht gleich am ersten Abend. Durch Üben unter guter Begleitung wird dir nach diesem Wochenende die Übung bestimmt gelingen. Herzlich willkommen, all ihr Künstler und Künstlerinnen!

Termin **KALLIGRAPHIE MI, 16. Februar**, 19 Uhr bis **FR, 18. Februar** 2022, 13 Uhr

Termin **TUSCHEMALEREI FR, 18. Februar**, 19 Uhr bis **SO, 20. Februar** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag (exkl. Material) 180,-

Mehr Informationen auf www.gea.at/akademie



KOPFGEBURTEN

Gott, der Schöpfer, war der erste Töpfer
Kursleitung: **Myriam Urtz**

Zwei Tage die Hände im Ton vergraben, die Gedanken ziehen lassen – und dann – beinahe kopflos – schöpfen: deinen Kopf! Damit dein Kopf ein Kopf wird, brauchst's zuerst ein paar anatomische Kenntnisse. Auch wenn wir täglich mehrmals vorm Spiegel stehen, haben wir wenig Ahnung, wie weit die Augen auseinander stehen, wo die Ohren enden, wie lang die Nase ist... Auch die Mimik wird studiert. Wenn du schmolst, zieht dein Mund andere Falten als wenn er grad Ärger verschluckt. Und wenn du richtig herzhaft lachst, dann sind die Falten überall. Von kreativ inspirierend bis meditativ unterhaltsam – der Ton spielt bei allem mit. Herzlich willkommen, ihr Schöpfer und Schöpferinnen!

Termine **MO, 17. Jänner**, 9 Uhr bis **DI, 18. Jänner** 2022, 18 Uhr
Kursbeitrag (exkl. Material) 240,-



FILZ DICH FREI!

Die Technik des Nassfilzens
Kursleitung: **Bettina Thewanger**

Die Römer beschenkten im Mittelalter ihre frei gelassenen Sklaven angeblich mit einer Filzmütze – als Symbol der Freiheit. Welches starke, gefilzte Zeichen du an diesem Wochenende setzen wirst, hängt ganz von deiner Fantasie, deinem Geschick und deiner Ausdauer ab. Bettina, Künstlerin und Nassfilzerin aus Passion, wird dir/euch dazu die Technik des Nassfilzens von der Rohwolle bis zum fertigen Werkstück lehren. Komm und filz dich frei! Mehr Informationen auf www.gea.at/akademie

Termin **FR, 3. Dezember**, 19 Uhr bis **SO, 5. Dezember** 2021, 13 Uhr
Kursbeitrag (exkl. Material) 160,-



WALDVIERTLER TASCHEN SELBER MACHEN mit den Ladies der Waldviertler Taschenwerkstatt

Die „Waldviertler Schuhe selber machen“-Kurse sind seit Jahren ein Selbstläufer. Jetzt laufen auch die Taschenkurse gut und wie von selbst. Euer Interesse an unserem Handwerk freut uns sehr. Unsere „Taschenladies“ begleiten euch Step by Step hin zu eurer handgenähten Waldviertler Tasche. Zwei beliebte Modelle, die FLEX- und die MIMI-Tasche, stehen euch zur Auswahl. Leder, Innenfutter und Nähseide wählt jede/r ganz individuell aus dem reichen

Repertoire der Waldviertler Taschenwerkstatt. Unser Tipp, wenn dir die Entscheidung schwer fällt: Die FLEX-Tasche für dich, die MIMI für die Mimi oder eine andere Freundin. Mehr auf www.gea.at/akademie

Termin **MIMI FR, 17. Dezember**, 15 Uhr bis **SO, 19. Dezember** 2021, 13 Uhr

Termin **FLEX FR, 21. Jänner**, 19 Uhr bis **SO, 23. Jänner** 2022, 13 Uhr

Kursbeitrag (inkl. Material) 270,- pro Kurs



ALL YOU NEED IS LOVE

Kursleitung: **Leo Spindelberger** und **Eva Nagl-Pölzer**

All you need is love ... Wirklich? Naja, zumindest sehnen wir uns alle nach Liebe. Inspiriert von dem Satz des Paracelsus „Der Heilmittel größtes ist die Liebe“ wollen uns Leo (er ist TCM-Arzt und unser Betriebsarzt in den Waldviertler Werkstätten) und Eva (sie ist Beraterin und Coach) in diesem Seminar mit der Heilkraft der Liebe und ihren verschiedenen Ausdrucksformen vertraut(er) machen. Wie gelingt es uns, unsere Liebesspeicher immer wieder aufzufüllen? Love is in the air – in der GEA Akademie. Mehr zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin **FR, 25. Februar**, 19 Uhr, bis **SO, 27. Februar** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-/ Paare 280,-

Der Heilmittel größtes ist die Liebe
PARACELSUS



IN DIE STILLE GEHEN

Kursleitung: **Christoph Singer** und **Lois Kerber**

Ich (Heini) werde Christoph mein Leben lang dankbar sein, dass er mich in dieses stille Sitzen und Schweigen eingeführt hat. Mittlerweile haben Christoph und Lois bereits hunderte SeminarteilnehmerInnen in der GEA Akademie in die Technik des Zazen eingeführt, im Atmen zu ihren inneren Räumen der Stille geführt und gleichzeitig zu einer umfassenden Wachheit verholfen. Kurze Impulse, Übungen im Sitzen und Gehen so wie einfache Yogaübungen verhelfen der Stille, ihr volles Potential zu entfalten. Herzlich willkommen in der Stille!

Termin **FR, 18. Februar**, 19.30 Uhr, bis **SO, 20. Februar** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 140,-



TRÄUME SIND BRIEFE AUS DEM INNEREN

Traumseminar mit **Ute Karin Höllrigl**

Für mich (Heini) geht ein Traum in Erfüllung, dass Ute Karin Höllrigl bei uns in der GEA Akademie ein "Traumseminar" halten wird. Es war ein Sonntag, als ich ihr in der Radiosendung „Menschenbilder“ zuhören durfte. Anschließend war ich den ganzen Tag ein bisschen verzaubert, weil sie mit so einer Warmherzigkeit und Tiefe von den Träumen sprach, dass ich unwillkürlich an meine eigenen denken musste. Sie sagte es so schön: „Träume sind Briefe aus dem Inneren“.

Seit dieser ersten Ankündigung der Psychoanalytikerin und Traumexpertin Ute Karin Höllrigl in der GEA Akademie haben sich viele auf den lebenslangen Weg zu ihrem „Selbst“ gemacht. Menschheitsumspannend finden wir diesen Weg in der Kunst,

der Philosophie, der Religion, den Märchen und individuell in unseren Träumen. Ute Karin Höllrigl, die große Botschafterin der Träume, wird an diesem Wochenende die Übersetzerin unserer „Briefe aus dem Inneren“ sein.

Mit ihrer Hilfe werden wir die sinnvoll ergänzenden Aussagen unserer Träume als wertvolle Hinweise verstehen und gestalten lernen. Herzlich willkommen, ihr TräumerInnen, zu diesem traumhaften Wochenende in der GEA Akademie!

Mehr Informationen zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie
Termin **FR, 11. Februar**, 18 Uhr bis **SO, 13. Februar** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 220,-



IMPULSSTRÖMEN

Ausbildung zum Strömen Practitioner
Ausbildungsleiter: **Arthur Nausner**

Strömen ist die praktische Umsetzung der über Jahrtausende gesammelten Erkenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Körper und Geist. „BeLEIDigte“ Körperstellen,

an denen Verhärtungen stets exakt entsprechend der jeweiligen Ursachen entstehen, regeln als „Energietore“ den Informations- und Energiefluss im Körper und zeigen unsere Belastungen als energetische Blockaden. Arthur Nausner hat uns mit seinem Wissen und den gezielten Anwendungsmöglichkeiten sofort verzaubert. Der Zauber liegt in unseren Händen. Sie sind die ganz natürlichen Hilfsmittel für die harmonische Aktivierung unseres Energiesystems. In neun Modulen wird euch Arthur alle für das Strömen erforderlichen theoretischen und praktischen Kenntnisse vermitteln. Herzlich willkommen zum fünften Ausbildungslehrgang!

Termin **BASISKURS FR, 21. Jänner**, 19 Uhr bis **SO, 23. Jänner** 2022, 13 Uhr
Lehrgangsgebühren
9 Ausbildungsmodule zu je 280,-



RUHESTÖRUNG

Ein biografischer Handlungsspielraum
Kursleitung: **Brigitta Höpler**

Wir haben uns gut eingerichtet in unserem Leben. Selten nehmen wir uns die Zeit, innezuhalten, eine Pause zu machen, um doch in aller Ruhe auf unser Leben zu schauen. Um auf Gedanken zu kommen, die man nicht dachte zu denken. Brigittas biografischer Handlungsspielraum möchte mit Impulsen, Zeit und Raum diese vermeintliche Ruhe stören. Eine Einladung, Gewohntes zu durchbrechen, den Blick zu schärfen, neue Möglichkeiten zu entdecken. Zwischen zwei Möglichkeiten noch eine dritte entdecken. Dem Zögern Raum geben, das lineare, logische Denken wenigstens zeitweise verlassen. Herzlich willkommen zu einem aufregenden und wertvollen Wochenende mit dir selbst.

Termin **FR, 14. Jänner**, 19 Uhr, bis **SO, 16. Jänner** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



IM ZEICHEN DER HORMONE

Ayurveda, Yoga und die Kraft der Kräuter
Kursleitung: **Barbara Aron**

Hormone sind die Dirigenten unseres Lebens. Sie steuern unseren Körper und formen unsere Persönlichkeit. Barbara wird uns an diesem Wochenende zeigen, wie wir mit Hilfe von Ayurveda, Yoga und der Kraft der Kräuter den Taktstock für unser weibliches Wohlbefinden selbst in die Hand nehmen können. Willkommen, ihr Frauen, zu diesem Wochenende des weiblichen Wohlbefindens in der GEA Akademie.

Mehr dazu auf www.gea.at/akademie

Termin **FR, 4. März**, 15 Uhr bis **SO, 6. März** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 170,-



Wir sind nicht auf der Erde, um ein Museum zu hüten, sondern um einen Garten zu pflegen, der von Leben blüht und für eine großartige Zukunft bestimmt ist.

JOHANNES XXIII

DAS GUTE LEBEN IST MÖGLICH

Permakultur als Lebenseinstellung
Kursleitung: **Markus Bogner**

Eines ist klar: nach diesem Seminarwochenende bist du sicher kein perfekter Selbstversorger, der Bier brauen, Seife sieden, Schnaps brennen und Wolle spinnen kann. Was aber auch klar ist: du wirst dein Leben nach diesem Wochenende ein Stück mehr in die eigene Hand nehmen wollen. Markus Bogner bewirtschaftet eine kleine Bio-Landwirtschaft mit Hofladen und Buschenschank. Er sieht in der Permakultur eine Grundhaltung, eine Lebenseinstellung, in der möglicherweise die Lösung für die großen und kleinen Probleme unserer Zeit und unserer Gesellschaft schlummert. Permakultur als Schlüssel zum guten Leben. Markus spannt den Bogen weit, von Einblicken in die Lebensmittelproduktion unserer globalen Welt, über ethische und soziale Aspekte guter Lebensmittel, Möglichkeiten einer solidarischen Landwirtschaft bis hin zur Biene und zum „guten Boden“ als Grundlage allen Lebens. Es geht ihm an diesem Wochenende darum, gemeinsam mit uns Visionen und Träume zu wecken und in jeder und jedem von uns ein kleines Feuer und neue Ideen zu entfachen. Viele seiner Träume und Visionen treiben auf dem Hof vom Markus bereits wunderbare Blüten. Herzlich willkommen zu einem Wochenende mit einem ganz besonders schlauen und wachen Zeitgeist.

Termin **FR, 18. Februar**, 19 Uhr bis **SO, 20. Februar** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 170,-



HOMÖOPATHIE

für fortgeschrittene Laien und für Laien
Dr. Bernhard Schmid, Dr. Norbert Wißgott, Dr. Christa Weidl

Wer schon einmal ein Seminar mit Bernhard Schmid erlebt hat, kann verstehen, warum diese Seminare so beliebt sind. Er versteht es, wie kaum ein anderer, Krankheitsbilder erzählend darzustellen und die „dazugehörigen“ Arzneien begreifbar zu machen. Wie ist Krankheit im Sinne der Homöopathie zu betrachten und zu verstehen? Was sind potenzierte Arzneien? Wo liegen die Unterschiede zwischen akuter und chronischer Krankheit? Wo sind die Grenzen der Selbstbehandlung? Auf diese und ähnliche Fragen werden euch Bernhard Schmid, Christa Weidl und Norbert Wißgott an diesen beiden Wochenenden Antworten geben. Besonderes Augenmerk liegt auf den wichtigsten und gebräuchlichsten Arzneien der „Hausmedizin“. Diese, etwa dreißig, Arzneien werden einzeln erläutert und bilden den Grundstein für die Zusammenstellung einer kleinen homöopathischen Hausapotheke.

„Similia similibus curentur“ ist einer der wichtigsten Grundsätze der Homöopathie. Dass Ähnliches mit Ähnlichem behandelt bzw. geheilt werden kann, klingt paradox, aber es funktioniert. Wie? Das werden euch unsere/eure Dozenten hier in Schrems – begreifbar für alle – aufzeigen und erklären. Wir wissen, dass diese Kurse bei den GEA AkademikerInnen sehr beliebt sind. Drum: Bitte rasch anmelden.

Termin **LAIEN FR, 28. Jänner**, 19 Uhr, bis **SO, 30. Jänner** 2022, 13 Uhr

Termin **FORTGESCHRITTENE LAIEN FR, 10. Dezember**, 19 Uhr, bis **SO, 12. Dezember** 2021, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,- pro Kurs



RAUS MIT DER SPRACHE

„Reden lernt man nur durch reden!“ (Cicero)
Kursleitung: **Bettina Wegleiter** und **Wojciech Czaja**

Wenn wir wollen, dass uns die Welt um uns versteht, im Privaten wie im Geschäftlichen, müssen wir dem Dialog – seinen Potentialen genauso wie seinen Eigensinnigkeiten – auf den Grund gehen. Rhetorik, effiziente Gesprächsführung, Moderationskompetenz, Argumentation in Konflikten und Verhandlungssituationen sowie authentische Körpersprache und körperliche Präsenz im Raum stehen im Mittelpunkt an diesem Wochenende. Für den so wertvollen Perspektivenwechsel schlüpfen wir in verschiedene Rollen, in denen wir schneller noch unsere individuellen Fähigkeiten und Begabungen zur Sprache bringen. Auch Kommunikation ist Trainingssache. Eure liebevoll fordernden Trainer:innen haben alles im Gepäck: ein vielfältiges Übungsrepertoire, viel Erfahrung und ganz viel Humor. Und die GEA Akademie? – Dein bester Trainingsplatz! Herzlich willkommen.

Termin **FR, 4. März**, 19 Uhr, bis **SO, 6. März** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 280,-

Mehr Informationen gibt es auf www.gea.at/akademie

Es ist keine Schande nichts zu wissen, wohl aber, nichts lernen zu wollen.

PLATON



CHICKEN TONGUE

oder Ein Huhn ist keine Katze
Kursleitung: **Mag. Beate Schuller**

Beate ist eine absolute Hendspezialistin – und zwar von Kindesbeinen an. Dass sie auch noch Tierärztin ist, macht die Sache professionell. Gemeinsam werdet ihr euch so gut wie allen Themen rund ums Huhn widmen. Angefangen beim geeigneten Stall und Futter bis hin zur Anatomie und Körperfunktion des Federviehs aber auch unumgänglichen gesetzlichen Grundlagen. So seid ihr gut gerüstet – denn das Huhn als Haustier liegt wieder voll im Trend!

Mehr zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin **FR, 14. Jänner**, 19 Uhr, bis **SO, 16. Jänner** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-



LIEBEN WAS IST

the work nach Byron Katie®
Kursleitung: **Dr. Gabriele Kofler**

„The Work®“ ist eine Methode, die es ermöglicht, mit Hilfe von nur vier Fragen eine neue Sicht auf sich selbst und auf andere zu gewinnen. Der Blickwinkel öffnet sich und der Verstand (er)findet kreative Lösungen. „The Work®“ lässt uns unser „Me(e)hr an Möglichkeiten“ erkennen. Das klingt einfach, bedeutet aber, dass wir die gewohnten Geschichten, die nicht selten unser Lebensdrama ausmachen, loslassen müssen. Das ist die Zauberformel. Herzlich willkommen! Mehr auf www.gea.at/akademie

Termin **FR, 4. Februar**, 19 Uhr bis **SO, 6. Februar** 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



BLUES HARP
oder die Diatonische Mundharmonika
Kursleitung: Stephan Rausch

Stephan steht mit seiner Blues Harp seit über zwanzig Jahren auf der Bühne, ist Studiomusiker und unterrichtet dieses winzige Instrument mit großer Leidenschaft. Seit Jahren steht er auch schon auf „unserer“ Bühne in der GEA Akademie. Euch will Stephan mit allen Wesenszügen des Bluesharp-Spiels von sehnsüchtig über wild bis heiter vertraut machen und euch teilhaben lassen an seinem reichen Schatz an Wissenswerten und Spannendem rund um die Blues Harp. Also: Die Blues Harp in die Jackentasche packen und zu einem sehr coolen Gig ins Waldviertel kommen!

Termine
FR, 5. Jänner, 19 Uhr bis
SO, 7. Jänner 2022, 13 Uhr
DI, 15. März, 19 Uhr bis
DO, 17. März 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 170,-



BONGOBONGO
Trommel- und Rhythmusseminar
für Anfänger
Kursleitung: Franz Frank alias Bongo

„Ich bin noch ganz im Taumel der Trommlei“ – das hab ich, Heini, im Brennstoff bei der Ankündigung des ersten Trommelkurses mit Bongo geschrieben. Mittlerweile trommeln und taumeln schon ziemlich viele wie ich. Sein Sager: „geht ned, kaun i ned ... gibt's ned!“ macht einfach Mut zum Mitmachen. Mit den ersten, einfachen Rhythmen beginnt auch schon der Taumel. Dann heizt Bongo auf der E-Gitarre euren Rhythmen so richtig ein, bis die ganze Schuhwerkstatt groovt. Sei dabei!

Termin MI, 9. Februar, 19 Uhr bis
FR, 11. Februar 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



LOW BRASS
für Posaune, Euphonium und Tuba
Kursleitung: Jon Sass

Jon Sass aus Harlem, New York, ist ein Weltstar auf der Tuba. Er spielt/e Klassik mit den Wiener und Berliner Philharmonikern, Jazz mit dem Vienna Art Orchestra und sowas wie seine Soloabende hat's vor ihm nie gegeben. Jon ist ein völlig uneitler Lehrer, der dich ermutigt aus dir herauszuholen, was in dir drin steckt. Das „Tiefe Blech“ hat so viele betörende Klangfarben. Da ist deine mit Sicherheit dabei. Für euch,

die ihr Freude am Musizieren habt und ein bisschen Erfahrung mit eurem Instrument mitbringt, ist dieser Kurs bestens geeignet. Auf jeden Fall wird jede/r von euch mit einer ganzen Portion mehr Erfahrung mit seinem „Tiefen Blech“ nach Hause gehen. Eine einzigartige Gelegenheit!

Termin FR, 11. Februar, 19 Uhr bis SO, 13. Februar 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-

DIE CHROMATISCHE MUNDHARMONIKA
Kursleitung: Isabella Krapf

Fast jede und jeder hat eine in der Lade und fast jede und jeder hat auch schon einmal versucht, drauf zu spielen. Die wenigsten aber wissen, was tatsächlich in diesem kleinen Wunderwerk steckt. Anhand eines einfachen Zahlensystems und der richtigen Atemtechnik wird euch Isabella im Nu davon überzeugen, dass mit der chromatischen Mundharmonika – dem einzigen Ateminstrument der Welt – wirklich (fast) alles, vom Tango bis zum Blues, möglich ist. Auch und drum:



Muss i denn...zum Städtele (Schrems) hinaus...? Ja, bitte – herzlich willkommen!
Termin FR, 11. März, 19 Uhr bis
SO, 13. März 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 170,-



UKULELE FÜR ANFÄNGER
Im Zeichen der Verbundenheit
Kursleitung: Michael Roselieb und
Christof Birkmayer

Michael Roselieb war Gast in der GEA Akademie. Nach ein paar Wochen bekam Heini ein E-Mail: „Ich bin's, der Michi Roselieb. Ich habe an dem Beatles-Seminar seinerzeit teilgenommen. Da ich dein Projekt in Tansania sehr gerne unterstützen möchte, würde ich dir gerne Folgendes anbieten: Wir machen bei euch draußen im Waldviertel einen Ukulele-Anfänger Kurs. Und was dabei eingenommen wird, geht in die Kassa für Tansania. Vielleicht interessiert dich das...“ Und ob den Heini das interessiert hat.

Das war seinerzeit. Vor acht Jahren. Vielleicht hat der Michi seinerzeit ein ein-maliges Ereignis gedacht. Die Ukulele und der Michi waren vom Fleck weg super beliebt. Seither sind diese fröhlichen Klänge und Gesänge aus unserer GEA Akademie nicht mehr wegzudenken. Seither schenkt der Michi 10% von seinem Honorar für unsere Afrikaprojekte. Asante sana, Michi. Danke für dieses schöne Zeichen der Verbundenheit.

Seit Jahren bringt Michi seinen Freund Stoffl als wunderbaren ‚Verstärker‘ mit. Zwei hingebungsvolle Musiker werden euch, die ihr dafür keinerlei Vorkenntnisse braucht, leicht verständlich in das Ukulelespiel einführen – beginnend mit einfachen Basisbegriffen der Harmonielehre und dem Üben von den ersten Grundakkorden werdet ihr im Nu die ersten Lieder aus einem umfangreichen Repertoire von den Beatles über Weihnachtslieder bis hin zu Johnny Cash begleiten und singen... und nicht mehr aufhören wollen. Das garantieren wir! Herzlich willkommen zu einem beschwingenden Wochenende in der GEA Akademie!

Termin FR, 7. Jänner, 19 Uhr bis
SO, 9. Jänner 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



MOVING CLOWNS
Freiheit und Fiasko
Kursleitung: Peter Kaubisch und
Nayana Bhat

Oberstes Ziel eines Clowns ist es, sein Publikum zum Lachen zu bringen. Peter und Nayana wissen, dass das nur gelingen kann, wenn wir „unseren inneren Clown berühren“, ihn unserem Publikum zeigen, authentisch sind. Der Clown ist immer ein Teil von uns selbst. Er verleiht unseren Gefühlen, Fehlern und Schwächen Ausdruck, ohne sich dabei selbst allzu ernst zu nehmen. Der wahre Clown spielt sich nicht, er ist. Nayana Bhat ist zeitgenössische Tänzerin und Choreografin, aber auch im klassischen indischen Tanz ihrer Heimat ausgebildet. Sie wird den Bogen zwischen Bewegungs- bzw. Körperarbeit und der Clownerie spannen. Peter ist Clown, Pädagoge und Gründer der Salzburger „Clownfabrik“. Im Sinne des modernen Clowntheaters werden uns die beiden an diesem Wochenende ganz ohne Schminke und Kostüme, nur durch die Schulung der Wahrnehmung von körperlichen Empfindungen, Bewegung und Emotionen, sowie deren Einfluss aufeinander, hin zu unserem „inneren Clown“ begleiten. Willkommen, ihr Clowns, im Zirkus des Lebens in der GEA Akademie in Schrems! Mehr Informationen zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 25. Februar, 19 Uhr bis
SO, 27. Februar 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-

Lachen und Lächeln sind Tor und Pforte durch die viel Gutes in den Menschen hineinhuschen kann.

CHRISTIAN MORGENSTERN



YOGA UND DER BEWUSSTE ATEM
Kursleitung: Hilde Peer

Entsagen und dabei gewinnen: Abstand, Klarheit, Energie. Sich hinatmen zu einem ruhigen Geist. Die Wörter „atmen“ und „leben“ haben in der spirituellen Tradition Indiens die gleiche Sprachwurzel. Das erklärt alles. Hilde Peer ist Dozentin für Yoga an der Universität Salzburg. Mit speziellen Atemübungen, den Prāṇāyāma, und wertvollen Yoga-Übungen, den Āsanas, werdet ihr üben, euren Atem zu führen – hin zur unerschöpflichen Lebensquelle.

Termin MO, 14. Februar, 19 Uhr
bis DO, 17. Februar 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 240,-

„Im Atemhaus wohnen eine Menschblumenzeit“
ROSE AUSLÄNDER



LACHYOGA
Die Kraft des Lachens
Kursleitung: Antón Nothegger

Kinder lachen pro Tag 150 mal, Erwachsene nur mehr 6 mal. Schade eigentlich. Aber lachen kann man (wieder)erlernen. Je öfter man lacht, desto leichter geht es. Antón Nothegger ist als zertifizierter Trainer für Lachyoga ein „Professioneller Lacher“. Lachyoga ist eine Art Lachtraining, das grundloses Lachen mit Yoga-Atemtechniken, einfachen Körperübungen und pantomimischen Bewegungen so spielerisch und lustbetont kombiniert, bis alle wieder herzhaft lachen!

Termin FR, 14. Jänner, 19 Uhr bis
SO, 16. Jänner 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-



THANK YOU FOR FLYING
Partnerakrobatik mit Yoga-Elementen
Kursleitung: Alma Gall und
Daniela Staudinger

Sanft und spielerisch werden euch Alma und Daniela an diesem Wochenende in die Welt der Partnerakrobatik und des Yoga einführen und euch wortwörtlich abheben und „fliegen“ lassen. Zu den akrobatischen Übungen werden euch die beiden Powerfrauen ergänzend mit Elementen aus Hatha-Yoga, Nuad-Thai Massage, Meditation, Lachyoga und Improvisationsspielen vertraut machen. Herzlich willkommen zu deinem persönlichen Höhenflug in der GEA Akademie.

Termin FR, 18. März, 19 Uhr
bis SO, 20. März 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-



MY ENGLISH... is not the yellow of the egg!
Kursleitung: Sharon Slager

Klar, wir verstehen sofort, was du meinst, wenn du das sagst. Nicht so die natives. Mit Sharon haben wir eine Expertin, die mit ihrer beschwingten art of teaching aus dir einen (fast) native speaker macht: Das Klassenzimmer wird zur Bühne und zum Fitness Studio zugleich. Hinter Zeitformen verbergen sich ganz lebendige Verben: „That's where the action is, folks!“, ruft euch Sharon zu. Ihr werdet reden mit Händen und Füßen, singend und swingen und mit ganz viel Spaß euer Englisch Gedächtnis richtig aufpolieren! Welcome all!

Termin FR, 18. März, 19 Uhr bis
SO, 20. März 2022, 13 Uhr
Kursbeitrag 170,-



AUSGPÜT WIRD
unter der Regie von Michael Hybl und
Jimmy Schlager

Spiele spiele. Nächtelang spielen. Dem Himmel danken für gute Karten oder verfluchen. Spielen ist mehr. Auf der einen Seite eine irre Gaudi, auf der anderen Seite Klugheit, Strategie, Merkfähigkeit und Bluff, Verzweiflung und Glück, Frust und Freude ... alles wie im richtigen Leben und das alles im Spiel. In Liverpool würden sie sagen: You'll Never Walk Alone! ... wie zb am PC. Und weil beim letzten Mal zwei Nächte nicht genug waren, gibt's dieses Mal eine dritte dazu.

Termin DI, 7. Dezember, 19 Uhr,
bis FR, 10. Dezember 2021, 13 Uhr
Kursbeitrag 240,-



POJ Jonglierpädagogik
In 5 Modulen
Mario Filzi
für Quereinsteiger:
DI, 7. Dezember bis
DO, 9. Dezember 2021



MODERN TIMES
Erste Schritte im Umgang mit der Strickmaschine
Veronika Perschê
FR, 11. März bis
SO, 13. März 2022



VERMÖGENSPOOL
Markus Distelberger
FR, 19. November bis
SO, 21. November 2021



WENN DIE WORTE LIEDER WERDEN
Jimmy Schlager
FR, 21. Jänner bis
SO, 23. Jänner 2022



ÖKOLOGISCH BAUEN
Winfried Schmelz
und Tatjana Salomon



„Schuhe sind das Wichtigste für einen Menschen auf der Flucht. Schuhe sichern das Überleben. Man muss auf sie aufpassen wie auf seinen Augapfel. Am besten schläft man auf ihnen.“

Michael Chalupka
Direktor der Diakonie Österreich

SCHENK AUCH DU EINEN WEIHNACHTS-SCHUH

WIR DANKEN UND TAUSENDE FÜSSE DANKEN AUCH.

Jeder Betrag hilft beim Verschenken.

Waldviertler
Fortschritt für Fußgänger

Normalerweise bekommen Flüchtlinge zu Weihnachten präzis nix. Heuer jedoch wollen wir – möglichst vielen – Flüchtlingen und Bedürftigen einen Weihnachts-Schuh schenken.

- Mit 35,- / 50,- / 70,- bist du dabei.
- Oder einem freigewählten Spendenbetrag ...

- Im Webshop (www.gea.at/schuhspende)
- im Laden (Spende mit Bestätigung durch Kassenbon)
- einfach auf's Konto überweisen! Kennwort: Weihnachts-Schuh; Das Konto lautet auf Waldviertler Werkstätten GmbH, IBAN: AT83 3241 5000 0001 8630, BIC: RNLNAT33

GEA IN ÖSTERREICH

WIEN 1010, Himmelfortgasse 26
01/5121967 · himmel@gea.at
(Schuhe, Taschen & Möbel)

WIEN 1070, Kirchengasse 22
(Schuhe & Taschen)

01/5225570 · kirche@gea.at

WIEN 1080, Lange Gasse 24
(Schuhe & Taschen)

01/4083626 · lange@gea.at

WIEN 1080, Lange Gasse 31 · (Möbel)

01/4075023 · futon@gea.at

WIEN 1210, Am Spitz 2 (Schuhe & Taschen)

01/2700810 · spitz@gea.at

MÖDLING 2340, Pfarrgasse 4 · 02236/
860048 · office@gea-moedling.at

BADEN 2500, Erzherzog Rainer Ring 3
02252/890336 · baden@gea.at

WR. NEUSTADT 2700, Bahngasse 18
02622/23687 · wrn@gea.at

ST. PÖLTEN 3100, Schreinergr. 5
02742/28577 · st.poelten@gea.at

AMSTETTEN 3300, Linzer Straße 2
07472/98206 · amstetten@gea.at

TULLN 3430, Frauentorgasse 11
02272/66701 · tulln@gea.at

KREMS 3500, Untere Landstraße 47
02732/98267 · krems@gea.at

SCHREMS 3943, Niederschremser-
straße 4b, Waldviertler Werkstätten
02853/76503 · gea@gea.at

LINZ 4020, Graben 25
0732/776606 · linz@gea.at

FREISTADT 4240, Hauptplatz 8
07942/22201 · freistadt@gea.at

STEYR 4400, Leopold Wernndl Straße 46
07252/75931 · steyr@gea.at

WELS 4600, Stelzhamerstraße 13
07242/890165 · wels@gea.at

KIRCHDORF/KREMS
4560, Hauptplatz 4
07582/51045
kirchdorf@gea.at

SCHWANENSTADT 4690,
Stadtplatz 47 · 07673/3619
schwanenstadt@gea.at

RIED/INNKREIS 4910, Rainerstraße 5
07752/20412 · ried@gea.at

SALZBURG 5020, Schranngasse 12
0662/877266 · salzburg@gea.at

ABTENAU 5441, Markt 113
06243/3644 · www.wmsport2000.at

INNSBRUCK 6020, Anichstraße 22
0512/582829 · innsbruck@gea.at

RANKWEIL 6830, Dr.-Griss-Str. 1
05522/43752 · rankweil@gea.at

DORNBIERN 6850, Klückar, Schulgasse 1
05572/28494 · office@klueckar.at

EISENSTADT 7000, Hauptstraße 46
(Schuhe & Taschen)

02682/98262 · eisenstadt@gea.at

OBERTWART 7400, Wiener Straße 3
03352/31160 · oberwart@gea.at

GRAZ 8010, Sackstraße 36
(Schuhe & Taschen)

0316/824982 · graz@gea.at

GRAZ 8020, Griesgasse 4
0316/710787 · graz2@gea.at

GLEISDORF 8200, Bürgergasse 11
03112/62300 · gleisdorf@gea.at

KNITTELFELD 8720, Kärntner Straße 3
0664/5027810 · knittelfeld@gea.at

LIEZEN 8940, Hauptstraße 17a
03612/24760 · liezen@gea.at

KLAGENFURT 9020, 8.-Mai-Str. 12
0463/502681 · klagenfurt@gea.at

VILLACH 9500, Italiener Straße 14,
04242/23782 · villach@gea.at

LIENZ 9900, Messinggasse 18
04852/65382 · lienz@gea.at

GEA IN DEUTSCHLAND

**BAD AIBLING, ISNY, REGENSBURG,
LANDSHUT, SCHWÄBISCH GMÜND,
KONSTANZ, 3 x BERLIN, HANNOVER,
KÖLN, FRANKFURT/MAIN, LINDAU,
FREIBURG/BREISGAU, TÜBINGEN,
2 x MÜNCHEN, NÜRNBERG**

GEA IN DER SCHWEIZ

ZÜRICH CH-8001, St. Peterhofstatt 11
+41/44/2114558 · gea@gea-zuerich.ch

FACEBOOK GEA Waldviertler
www.facebook.com/w4tler

INTERNET www.gea.at | www.brennstoff.com

35 x in Österreich | 18 x in Deutschland | 1 x in der Schweiz

www.gea.at Direktbestellung Möbel +43 2853 76503-250 Direktbestellung Schuhe +43 2853 76503

